

DUOWIN 2

MIT HYBRIDTECHNOLOGIE



DuoWIN 2 DELUXE

DuoWIN 2 EDEL

INHALTSVERZEICHNIS

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ANLAGENBETREIBER..... 4

1. Allgemeine Hinweise.....4

1.1 Mitgeltende Dokumente.....4

1.2 Sicherheitshinweise und andere Markierungen in dieser Dokumentation4

1.3 Maßeinheiten.....5

1.4 Ersatzteile.....6

1.5 Typenschild.....6

2. Sicherheit 6

2.1 Pflichten des Herstellers6

2.2 Pflichten des Installateurs6

2.3 Pflichten des Betreibers7

2.4 Allgemeine Sicherheitshinweise.....7

3. Gefahrenquellen 8

3.1 Stromausfall (bzw. wenn Gebläse nicht läuft).....8

3.2 Brennertopf8

3.3 Einstieg in Pelletslagerraum, Lagerbehälter.....8

3.4 Verbrennungsluft9

3.5 Holzvergaser- und Pelletskessel an einen Kamin9

4. Brennstoff 9

4.1 Brennstoff Pelletskessel9

4.2 Brennstoff Holzvergaserkessel10

5. Inbetriebnahme und Wartung 10

6. Funktionsprüfung.....11

7. Kontrolle vor dem Einheizen 11

BEDIENUNG 12

8. Verkleidungstür öffnen (Pelletskessel)12

9. Funktionsbeschreibung, Funktionsteile und Bedienelemente (Pelletskessel)13

9.1 Pelletskessel mit händischer Pelletszuführung13

9.2 Pelletskessel mit vollautomatischer Pelletszuführung.....13

9.3 Pelletskessel mit automatischer Ascheaustragung in eine Aschebox14

9.4 Reinigungs- und Bediengeräte / Legende.....14

10. Pellets-Vorratsbehälter befüllen (Pelletskessel)15

10.1 Befüllung per Hand.....15

10.2 Vollautomatische Befüllung.....15

11. Befüllung Pelletslager15

12. Funktionsteile und Bedienelemente (Holzvergaserkessel)17

13. Holzvergaserkessel Heizbetrieb – vorbereiten, Anheizen bzw. Nachlegen, Abbrandende 18

13.1 Heizbetrieb vorbereiten19

13.2 Anheizen von Hand (ohne automatische Zündung).....20

13.3 Anheizen mit automatischer Zündung.....21

13.4 Nachlegen – Heizbetrieb fortführen23

13.5 Abbrandende23

14. Betrieb der Heizungsanlage (Pelletskessel) 24

14.1 Kessel einschalten24

14.2 Regelung einschalten bzw. auf Automatik-Betrieb stellen25

14.3 Heizungsanlage ausschalten.....25

14.4 Notbetrieb26

14.5 Kessel ausschalten.....27

PFLEGE, REINIGUNG UND WARTUNG28

15. Reinigungs- und Bediengeräte 28

16. Pflege von Verkleidung und Display InfoWIN Touch 29

17. Reinigung Holzvergaserkessel..... 29

18. Bei jeder Befüllung 29

18.1 Hebel-Heizflächenreinigung..... 29

18.2 Zündöffnungen bei Anzündtür und Stehrost 29

19. Wöchentlich 30

19.1 Asche entfernen..... 30

20. Jährlich 30

20.1 Schwelgaskanal 30

20.2 Gebläsekasten, Gebläserad 31

20.3 Abgasrohr zum Kamin, Staubabscheider 32

20.4 Nachheizflächen oben 32

20.5 Zugbegrenzer (Zugpendelklappe)..... 33

20.6 Füll-, Anzünd- und Aschetür 33

20.7 Thermocontrol-Fühler..... 33

20.8 Primärluft- und Sekundärluftwege 34

20.9 Lambdasonde 34

21. Reingung Pelletsessel..... 35

21.1 Reinigungs- (Betreuungs-) Intervalle im Überblick..... 35

21.2 Reinigung bestätigen bzw. Hauptreinigung bestätigen – Reinigungsaufforderung zurücksetzen..... 36

22. Aschelade entleeren und Asche unter der Nachheizfläche entfernen 37

23. Aschebox entleeren..... 39

24. Brennraum und Brennertopf reinigen 41

24.1 Thermocontrol-Fühler und Fallrinne reinigen 41

24.2 Brennertopf reinigen 42

25. Nachheizflächen oben und Gebläserad reinigen..... 44

26. Füllstand Wasserbehälter 45

27. Vorratsbehälter und Klappe Zuführeinheit reinigen 46

28. Lagerraum bzw. Lagerbehälter reinigen 47

29. Abgasrohr zum Kamin, Staubabscheider 48

30. Wartung 49

EMISSIONSMESSUNG HOLZVERGASERKESSEL50

31. Vorbereitung 50

32. Heizen 50

33. Messung..... 50

TECHNISCHE DATEN 51

34. Holzvergaserkessel 51

35. Pelletsessel 52

PRODUKTDATENBLATT53

ENTSORGUNG/RECYCLING.....53

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG54

36. Holzvergaserkessel 54

37. Pelletsessel 55

GARANTIEBEDINGUNGEN56

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ANLAGENBETREIBER

Sämtliche Inhalte dieses Dokumentes sind Eigentum von WINDHAGER und somit urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Weitergabe an Dritte oder Nutzung zu anderen Zwecken ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers untersagt.

Sehr geehrte Heizungsbesitzerin, sehr geehrter Heizungsbesitzer,

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen, umweltfreundlichen Heizkessel. Sie haben sich mit diesem Kauf für ein Qualitätsprodukt erster Klasse aus dem Hause Windhager entschieden und sichern sich damit mehr Komfort, optimierten Brennstoffverbrauch und den umweltfreundlichen sowie ressourcenschonenden Einsatz kostbarer Energie. Als Qualitätsprodukt entstammt Ihr Heizkessel unserer mit ISO 9001 zertifizierten Produktion, wurde umfangreichen Tests unterzogen und ist mit allen Komponenten recyclebar.

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie genaue Informationen und wichtige Tipps rund um Bedienung, Gerätefunktionen und Reinigung festgehalten. Die Vertrautheit mit diesen Informationen sichert Ihnen dauerhaft den richtigen Betrieb des Kessels. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Windhager Heizkessel!



Hinweis!

Die Bedienung des Kessels mit der InfoWINTouch Anzeige- und Bedieneinheit ist in einer eigenen Bedienungsanleitung InfoWINTouch beschrieben. Bitte beachten Sie auch diese Anleitung.

Der DuoWIN2 Hybridkessel besteht aus dem Holzvergaserkessel LogWIN2 EDEL und Pelletskessel BioWIN2 EDEL / DELUXE mit einer gemeinsamen InfoWINTouch Anzeige- und Bedieneinheit.

1. Allgemeine Hinweise

Diese Anleitung richtet sich an den Gerätebenutzer und den Fachhandwerker.



Hinweis!

Lesen Sie diese Anleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Geben Sie die Anleitung ggf. an einen nachfolgenden Benutzer weiter.

1.1 Mitgeltende Dokumente

- Bedienungsanleitung InfoWINTouch, Montageanleitung DuoWIN 2 Hybridkessel
- Bedienungs- und Montageanleitung der zur Anlage gehörenden Komponenten

1.2 Sicherheitshinweise und andere Markierungen in dieser Dokumentation

1.2.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen



SIGNALWORT Art der Gefahr

Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises.
► Hier stehen Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

1.2.2 Symbole, Art der Gefahr bzw. Bedeutung

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Verletzung

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Verbrennungsgefahr

Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung	Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Stromschlag		Quetschgefahr
	Explosionsgefahr		Brandgefahr
	Erstickungsgefahr		Handverletzungen
	Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten.		Sachschaden (Geräte-, Folge-, Umweltschaden)
	Unbefugten ist der Zutritt verboten.		Entsorgung Diese Symbol bedeutet, dass die gekennzeichneten Teile nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen.
	Hinweis oder Tipp		Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie etwas tun müssen. Die erforderlichen Handlungen werden Schritt für Schritt beschrieben.
	Anleitung beachten		Netzstecker ziehen
	EIN/AUS-Taste betätigen		Vor dem Betreten ausreichend belüften.
	Betreten nur unter Aufsicht		Vor Feuchtigkeit schützen
	Zutritt nur mit einem persönlichen CO-Detektor.		Maske benutzen

1.2.3 Signalworte

SIGNALWORT	Bedeutung
GEFAHR	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.
WARNUNG	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu Verletzungen führen.
VORSICHT	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur Fehlfunktion oder Beschädigung des Heizkessels bzw. der Heizungsanlage führen.
Hinweis bzw. Tipp	Die gekennzeichneten Textblöcke sind Hinweise und Tipps für die Bedienung und für den Betrieb. ► Lesen Sie die Hinweistexte sorgfältig durch.

1.3 Maßeinheiten



Hinweis!
Wenn nicht anders angegeben, sind alle Maße in Millimeter.

1.4 Ersatzteile

Für Ersatzteile wenden Sie sich bitte an den Kundendienst-Partner oder an ersatzteil@at.windhager.com bzw. Tel. +43(0)6212/2341-268.

1.5 Typenschild

Auf dem Typenschild sind wichtige Spezifikationen des Gerätes wie z.B. die Gerätetype, Fabriknummer und Baujahr angegeben. Wenn Sie einen Ersatzteil oder bei einer Störung den Kundendienst-Partner oder Windhager-Kundendienst benötigen, notieren Sie bitte vorher diese Daten vom Typenschild. Das Typenschild befindet sich beim Pelletskessel hinter der Verkleidungstür am Schaltfeld und beim Holzvergaserkessel unter der hinteren Kessel-Abdeckung.

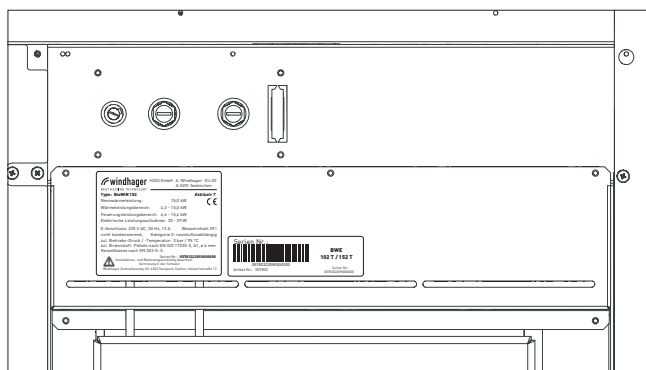


Fig. 2 Typenschild am Pelletskessel

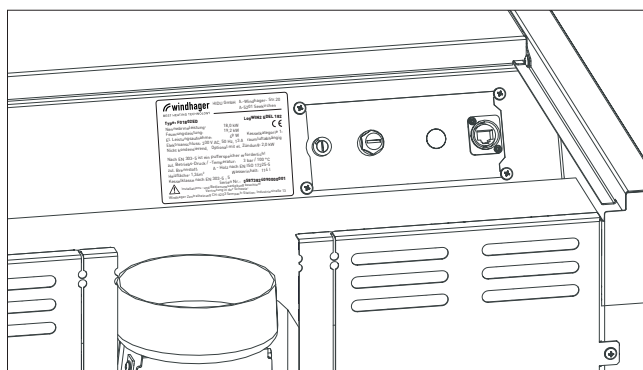


Fig. 3 Typenschild am Holzvergaserkessel

2. Sicherheit

Der Heizkessel samt Zubehör entspricht dem neuesten Stand der Technik sowie den einschlägigen Sicherheitsvorschriften und wird mit elektrischem Strom (230 VAC) betrieben. Unsachgemäße Montage oder unsachgemäße Reparatur können Lebensgefahr durch elektrischen Schlag verursachen. Die Montage darf nur von Fachpersonal mit ausreichender Qualifikation vorgenommen werden.

2.1 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden unter Einhaltung der wesentlichen Anforderungen der verschiedenen geltenden Richtlinien hergestellt, aus diesem Grund werden sie mit dem **CE**-Kennzeichen und sämtlichen erforderlichen Dokumenten geliefert. Technische Änderungen vorbehalten.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Fehlerhafte Verwendung des Gerätes.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.
- Nicht ordnungsgemäße Installation des Gerätes.

2.2 Pflichten des Installateurs

Dem Installateur obliegt die Installation des Gerätes. Der Installateur muss folgende Anweisungen beachten:

- ▶ Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- ▶ Installation in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Normen.
- ▶ Die Anlage dem Betreiber erklären.
- ▶ Den Betreiber auf die Pflicht zur Kontrolle und Wartung des Gerätes aufmerksam machen.
- ▶ Alle Bedienungsanleitungen dem Betreiber aushändigen.

2.3 Pflichten des Betreibers

Um einen optimalen Betrieb des Gerätes zu gewährleisten, muss der Betreiber folgende Anweisungen beachten:

- ▶ Die Bedienung der Anlage darf nur von, durch den Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner, unterwiesenen erwachsenen Personen erfolgen.
- ▶ Der Betreiber muss die Anweisungen in den Dokumentationen gelesen und verstanden haben.
- ▶ Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- ▶ Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Installateur erklären.
- ▶ Sorgen Sie für die Durchführung der erforderlichen Kontrollen und Wartungsarbeiten.
- ▶ Bewahren Sie die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Kessels auf.



GEFAHR Verletzung

Dieses Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen (einschließlich Kinder) vorgesehen, deren körperliche oder geistige Fähigkeiten oder Sinneswahrnehmung beeinträchtigt ist oder die über keine Erfahrung und Kenntnisse bezüglich der Verwendung des Gerätes verfügen, sofern sie nicht durch eine für ihre Sicherheit verantwortliche Person beaufsichtigt oder entsprechend geschult werden. Kinder sind zu beaufsichtigen, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.

2.4 Allgemeine Sicherheitshinweise

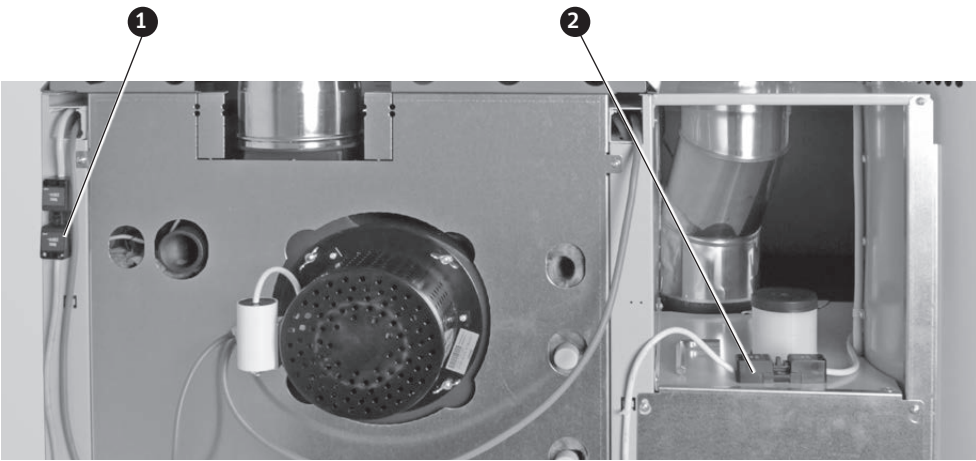


GEFAHR Stromschlag

Der Kessel samt Zubehör ist nach Ausschalten des Ein-/Aus-Tasters am InfoWIN Touch nicht komplett spannungslos!



- ▶ Bei Reinigungs- oder Reparaturarbeiten Kessel unbedingt spannungslos schalten (z.B. durch Trennen des Netzsteckers – Fig. 4).



- 1..... Netzstecker Holzvergaserkessel
- 2..... Netzstecker Pelletskessel

Fig. 4 Netzstecker abstecken



WARNUNG Quetschgefahr durch rotierende Schnecke

- ▶ Beim Hantieren an diesen Teilen, Heizkessel immer spannungslos machen.



WARNUNG Verbrennungsgefahr

- ▶ Vor dem Berühren dieser Flächen, Heizkessel unbedingt vorher ausschalten und auskühlen lassen.

3. Gefahrenquellen

3.1 Stromausfall (bzw. wenn Gebläse nicht läuft)



WARNUNG Verpuffungsgefahr

Brennraum- bzw. Füllraumtür nicht öffnen, erhöhte Verpuffungsgefahr beim Öffnen der Türe. Nach einem Stromausfall während der Verbrennung erfolgt ein Selbsttest und anschließend wird der Betrieb automatisch fortgesetzt.

3.2 Brennertopf



WARNUNG Verpuffungsgefahr

Der Brennertopf darf keinesfalls von Hand mit Pellets befüllt werden. Durch zu viel Brennmaterial im Brennertopf werden die Pellets nicht optimal gezündet. Es entsteht zu viel Schwelgas, so dass es zu einer Verpuffung kommen kann.

3.3 Einstieg in Pelletslagerraum, Lagerbehälter

Für alle Energieträger gelten Sicherheitsvorschriften, die im Umgang mit Brennstoffen, Heizung und Lagerräumen einzuhalten sind. Das gilt auch für die Lagerung von Pellets. Pelletslager dürfen nur unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen betreten werden – siehe Pkt. 3.3.1.



GEFAHR Erstickungsgefahr

Das Betreten von unbelüfteten Lagerräumen (insbesondere Erdtanks) sollte unterlassen werden.

3.3.1 Sicherheitsmaßnahmen nach DIN EN ISO 20023

- ▶ Der Pelletskessel muss abgeschaltet sein.
- ▶ Vor dem Betreten des Lagers muss eine ausreichende Belüftung sichergestellt sein.
- ▶ Während des Aufenthalts im Lager muss eine Frischluftzufuhr sichergestellt sein. Das Pelletslager muss vor dem Betreten mindestens 15 min lang belüftet werden (z. B. per Querlüftung durch die Zugangstür oder -luke). Die Zugangsöffnung muss geöffnet bleiben und die Belüftung muss beibehalten werden, während Personen im Pelletslager arbeiten.
- ▶ Pelletslager dürfen nur in Begleitung einer zweiten Person betreten werden, die als zusätzliche Sicherheitsvorkehrung außerhalb des Gefahrenbereichs verbleibt. Die Begleitperson sollte stets im Augenkontakt oder mindestens im Sprechkontakt mit der Person im Lager sein, wodurch im Notfall eine Rettung besser eingeleitet werden kann. Wenn eine Notsituation eintritt, muss die zweite Person Hilfe holen und darf das Pelletslager NICHT betreten. Personen, die ein Pelletslager betreten, sollten mit den Gefährdungen und Sicherheitsmaßnahmen vertraut sein.

Pelletslagers bis 15 t Pellets

Nach dem Befüllen des Lagerraumes kann es zur Bildung von geruchlosem Kohlenmonoxid (CO) sowie Sauerstoffmangel kommen. Deshalb ist in den ersten 4 Wochen nach einer Lagerraumbefüllung das Betreten des Pellets-Lagerraumes zu unterlassen oder ausschließlich nach einer vorherigen Prüfung (Gasmessung) der Luft im Lagerraum auf CO betreten werden.

Nach Ablauf des 4-wöchigen Zeitraums ist eine kontinuierliche natürliche Belüftung des Pelletslagers (belüftete Deckel/ Belüftungsöffnung) sowie das Querlüften 15 min vor dem Betreten in der Regel ausreichend, um einen CO-Expositions-wert von ≤ 60 ppm für eine Expositionsdauer von 30 min zu erreichen.

Pellets-lagers über 15 t Pellets und/oder Erdtank

Pellets-lager dürfen ausschließlich nach einer vorherigen Prüfung (Gasmessung) der Luft im Lagerraum auf CO betreten werden. Wenn die CO-Konzentration nach dem 15-minütigen Querlüften nicht auf den vorgeschriebenen Schwellenwert gesunken ist, sollte ein Ventilator (z. B. Staubsauger) verwendet werden.

Während des Aufenthalts im Pellets-lager sollten Personen permanent einen persönlichen CO-Detektor bei sich tragen, der auf einen oberen Alarmschwellenwert von 60 ppm eingestellt ist. Der untere Alarmschwellenwert sollte auf 30 ppm eingestellt sein, sofern der Detektor eine solche Funktion bietet.

Das Betreten des Pellets-lagers für kurze Zeit (maximal 30 min) wird nur empfohlen, wenn die CO-Konzentration im Pellets-lager ≤ 60 ppm beträgt. Bei CO-Konzentrationen von >60 ppm muss der Lagerraum solange gelüftet werden, bis die CO-Konzentration ausreichend gesunken ist.

Aufgrund der luftdichten Konstruktion können in Erdlagern hohe CO-Konzentrationen auftreten. Daher dürfen Erdlager erst nach einer ausreichenden Belüftung und Messung der CO-Konzentration betreten werden. Es muss jederzeit eine zweite Person außerhalb des Lagers anwesend sein. Wenn nationale Vorschriften für den Betrieb in engen Räumen vorhanden sind, müssen diese eingehalten werden; andernfalls müssen die bewährten Vorgehensweisen für das Betreten und Verlassen von sowie das Arbeiten in Lagern eingehalten werden.

3.4 Verbrennungsluft

Öffnungen, die als Zuluft- bzw. Abluftführung errichtet wurden, dürfen niemals verschlossen werden!

3.5 Holzvergaser- und Pelletskessel an einen Kamin

Ist der Holzvergaserkessel und der Pelletskessel an **einen Kamin angeschlossen**, müssen bei Betrieb eines Kessels immer alle Verkleidungs-, Brennraum-, Füll-, Anzünd- und Aschetüren sowie alle Reinigungsöffnungen geschlossen sein. Es kann sonst zu Abgasaustritt aus nicht geschlossenen Türen bzw. Reinigungsöffnungen kommen.

4. Brennstoff

4.1 Brennstoff Pelletskessel

Damit ein dauerhaft störungsfreier Betrieb Ihrer neuen Heizanlage gewährleistet ist, sind folgende Punkte zu beachten:

Qualität der Pellets nach EN ISO 17225-2 A1:

Die Qualität der Pellets spielt für den optimalen Betrieb Ihrer Heizanlage eine wesentliche Rolle.

Bitte achten Sie daher beim Kauf unbedingt darauf, dass die Pellets den Qualitätsvorschriften der EN ISO 17225-2, Eigenschaftsklasse A1 entsprechen. Die größtmögliche Betriebssicherheit erreichen Sie, wenn Sie Pellets von Herstellern kaufen, die eine Zertifizierung nach EN-Plus (bzw. auch DIN-Plus oder UZ38) aufweisen, da eine Zertifizierung eine laufende interne Qualitätskontrolle voraussetzt.

Durchmesser: 6 mm; Länge: 10 – 40 mm; max. 1 % bis 45 mm

Weisen Sie Ihren Pelletslieferanten vor der Bestellung auf diese Qualitätsanforderungen hin und lassen Sie sich diese bei der Lieferung bestätigen.

Auswirkungen bei Qualitätsschwankungen:

Pellets bestehen zu 100 % aus naturbelassenem Holz, daher sind geringe Schwankungen in der Brennstoffqualität normal und unterstreichen die Natürlichkeit des Brennstoffes. Diese Qualitätsschwankungen haben Einfluss auf den Verschmutzungsgrad, den Ascheanteil und in Folge auf die Reinigungsintervalle.

Eine Verkürzung der Reinigungsintervalle durch Qualitätsschwankungen der Pellets kann nicht im Zuge einer Garantiereparatur behoben werden!

4.2 Brennstoff Holzvergaserkessel

Der Heizkessel ist für die Verfeuerung von naturbelassenem Stückholz geeignet. Der Wassergehalt des Brennstoffes hat zwischen 15 – 25 % zu liegen. Richtwert: ca. 2 Jahre richtig gelagertes Holz. Die Auswirkungen bei Abweichungen davon sind entsprechend zu berücksichtigen.

1/2 m Scheitholz:	50 – 53 cm lang, ca. 8 bis max. 15 cm Kantenlänge; bei stark abweichenden Längen, z.B. 1/3 m ist auf eine angepasste Befüllung zu achten!; Rundlinge mit einem Ø über 8 cm immer spalten!
Holz-Briketts:	Zufeuerung von Holz-Briketts, gemäß DIN EN ISO 17225-3 Klasse A1 u. A2
Restholz:	Zufeuerung von Restholz wie z.B. Schnittholz, Bretter, Pfosten usw., soweit das Holz nicht mit Holzschutzmittel oder anderen Mitteln behandelt wurde, die halogenorganische Verbindungen oder Schwermetalle enthalten (zu solchen ausgenommenen Resten zählen insbesondere Holzreste aus Bau- und Abbruchabfällen). Auf eine angepasste Befüllung ist zu achten!

Nicht geeigneter Brennstoff:

- fossile feste Brennstoffe: Steinkohle, Braunkohle, Koks, Torf usw.
- Hackgut, Hobelspäne, Pellets, Stroh, Getreide, Kurzumtriebhölzer usw.
- Keine Kunststoffteile, PVC-Platten, Sägespäne oder imprägnierte, verleimte Holzreste und dergleichen heizen – bewirken Kesselkorrosion und sind lt. Luftreinhaltegesetz verboten.



WARNUNG Verpuffungsgefahr

Keine staubförmigen Brennstoffe z.B. Schleifstaub, Sägemehl einfüllen – Explosionsgefahr!

5. Inbetriebnahme und Wartung

Lassen Sie Ihren neuen Heizkessel vom Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner in Betrieb nehmen. Dabei werden alle Funktionen des neuen Gerätes eingehend überprüft und Sie profitieren von Informationen, die Ihnen der Fachmann in einem ausführlichen Gespräch übermittelt. Dies, und die laut Garantie-Bedingungen vorgeschriebene Wartung des Kessels durch Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner garantieren Ihnen optimierten Einsatz und Langlebigkeit. Nur so kann der Technologie eines modernen Heizkessels entsprochen und der sichere, umweltschonende und energiesparende Betrieb sichergestellt werden.

Vor der Bestellung der Erst-Inbetriebnahme müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der Heizkessel ist ordnungsgemäß montiert und angeschlossen.
- Anlage komplett elektrisch verdrahtet.
- Anlage gespült, befüllt und entlüftet – Wärmeabnahme muss möglich sein.
- Boiler brauchwasserseitig angeschlossen und befüllt.
- Brennstoff in ausreichender Menge vorhanden (Pellets, Scheitholz).
- Anlagenbetreiber ist bei der Inbetriebnahme anwesend.

Es kann keine Erst-Inbetriebnahme durchgeführt werden, wenn diese Punkte nicht erfüllt sind. Eventuell dadurch unnötig entstandene Kosten müssen in Rechnung gestellt werden.

Inbetriebnahme und Wartung durch den Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner sind Bedingung für die Garantie laut beiliegender „Garantiebedingungen“.

Hinweis!



Holzvergaser: Beim ersten Anheizen des Kessels kann es zu Geruchsbelästigung durch ausgasende Isolierungen bzw. wegbrennende Lackreste kommen. Daher für gute Durchlüftung des Heizraumes/Aufstellraumes sorgen. Weiters ist Schwitzwasserbildung im Bereich der Nachheizflächen, sowie ein verzögerter Anstieg der Brennkammer-Temperatur möglich.

Hinweis!



Pelletskessel: In den ersten Wochen nach der Inbetriebnahme kann Kondensat im Brennraum, Heizflächen und in der Aschenlade/Ascheraum auftreten. Dies hat keinen Einfluss auf Funktion und Lebensdauer des Kessels.

6. Funktionsprüfung

Die Funktion der Anlage und der Sicherheitseinrichtungen ist laut EN 12828 und ÖNORM B8131 jährlich von einem Fachmann (Installateur, Heizungsbauer) überprüfen und bestätigen zu lassen.

In Intervallen von 2 Jahren ist lt. ÖNORM H 5195 eine Überprüfung des Zustandes des Heizungswassers (siehe Montageanleitung – Heizungswasser) von einem Heizungsfachmann (Installateur) erforderlich, um Korrosionsschäden und Ablagerungen in der Heizungsanlage und am Heizkessel zu verhindern.

Bei Arbeiten, die eine Veränderung des Wasserinhaltes der Heizungsanlage mit sich ziehen, ist im Zeitraum von 4 bis 6 Wochen eine Überprüfung des Heizungswassers durchführen zu lassen.

Korrosionsschäden und Ablagerungen die durch nicht entsprechendes Heizungswasser entstehen, fallen nicht unter Garantie und Gewährleistung.

7. Kontrolle vor dem Einheizen

- ▶ **Anlagendruck (Druck des Heizungswassers):** Die Anlage muss gefüllt und entlüftet sein. Der Anlagendruck muss bei kalter Anlage mindestens 1,0 bar (max. 1,8 bar) betragen. Für Fragen steht Ihnen Ihr Heizungsinstallateur gerne zur Verfügung.
- ▶ **Be- und Entlüftung:** Achten Sie auf eine gute Be- und Entlüftung des Heizraumes/Aufstellraumes. Die Zuluft sollte möglichst staubfrei gehalten werden.
- ▶ **Kamin:** Lassen Sie Ihren Kamin vom Kaminkehrer regelmäßig prüfen und gegebenenfalls reinigen.
- ▶ **Absperrungen:** Prüfen Sie, ob die in der Heizungsanlage eingebauten Absperrungen richtig eingestellt sind.
- ▶ **Pufferspeicher:** Beträgt die Temperatur am mittleren Thermometer bereits 70 °C – nicht mehr anheizen bzw. nachlegen beim Holzvergaserkessel!
- ▶ **Thermische Ablaufsicherung:** Kontrolle des Ablauftrichters. Ablauf darf nicht tropfen.
- ▶ **Wasserbehälter:** Kontrolle des Füllstandes vom Wasserbehälter der Rückbrandsicherung – siehe Pkt. 26. Füllstand Wasserbehälter auf Seite 45

BEDIENUNG

8. Verkleidungstür öffnen (Pelletskessel)



WARNUNG Verbrennungsgefahr

► Vor dem Öffnen der Verkleidungstür Heizkessel unbedingt vorher mit der **EIN/AUS-Taste** (siehe Fig. 5) ausschalten und auskühlen lassen (keine Anzeige am Display).

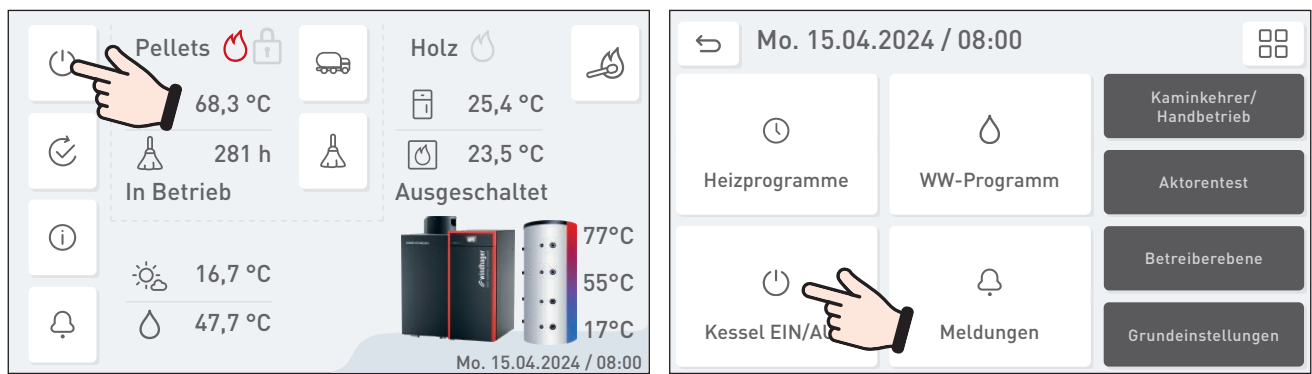


Fig. 5 Heizkessel ausschalten

- Innensechskantschlüssel von der Rückseite beim Befüllstutzen des Wasserbehälters entnehmen – Fig. 6.
- Innensechskantschlüssel anstecken, eine 1/4 Umdrehung nach links drehen und Verkleidungstür öffnen – Fig. 7, Fig. 8.

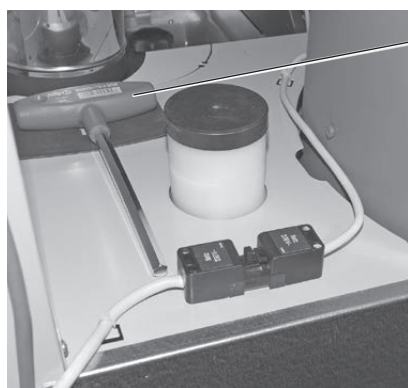


Fig. 6 Innensechskantschlüssel 1



Fig. 7 Verkleidungstür mittels Innensechskantschlüssel öffnen



Fig. 8 Verkleidungstür offen

9. Funktionsbeschreibung, Funktionsteile und Bedienelemente (Pelletskessel)

Der Pelletskessel und die Regelung bilden eine perfekte Einheit. Kommt von der Regelung eine Wärmeanforderung, geht der Pelletskessel automatisch in Betrieb. Nach dem „Vorspülen“ (Sicherheitsfunktion) startet die Zündung und die Pelletsdosierschnecke schaltet ein. Der Brennertopf wird automatisch mit Pellets befüllt. Bei erkannter Flammenbildung (Thermocontrol-Fühler) geht der Kessel in die Flammenstabilisierung und anschließend in den Regelbetrieb (Modulationsbetrieb) und regelt auf die vorgegebene Kesselsolltemperatur. Sinkt die abgenommene Leistung unter die minimale Nennwärmeleistung oder gibt es keine Wärmeanforderung von der Regelung, geht der Kessel in den Ausbrand. Das Gebläse läuft noch nach, bis der Brennertopf abgekühlt ist.

9.1 Pelletskessel mit händischer Pelletszuführung

Die Beschickung des Vorratsbehälter erfolgt per Hand. Ein Motor bewegt die Heizflächenreinigung vertikal und die Heizflächen bleiben sauber. Die Reinigungsrückstände von den Heizflächen fallen in den hinteren Ascheraum. Die Verbrennungsrückstände aus dem Brennertopf fallen in die Aschelade. Bei einer Reinigungsaufforderung muss die Asche händisch entfernt werden.

9.2 Pelletskessel mit vollautomatischer Pelletszuführung

Ausführung wie Pkt. 9.1, zusätzlich mit vollautomatischer Pelletszuführung

Die Pelletszuführung befüllt vollautomatisch mittels wartungsfreier Saugturbine den Vorratsbehälter mit Pellets aus einem Pellets-Lagerraum bzw. Lagerbehälter. Die Pelletszuführung wird durch den unteren Füllstandsschalter (Näherungsschalter) im Vorratsbehälter oder am Ende der Freigabezeit bzw. am Beginn der Startzeit eingeschaltet und läuft solange bis der Vorratsbehälter voll ist. Die Befüllung wird nicht gestartet, wenn sich der Kessel im Heizbetrieb befindet oder die Zuführung über die Steuerung gesperrt ist (außerhalb der Freigabezeit z.B. Nachts). Sollte bei einer notwendigen Befüllung der Kessel in Betrieb sein, geht dieser in den Ausbrand.

Bei mehreren Ansaugsonden erfolgt die Umschaltung auf die Ansaugsonden vollautomatisch. Nach einer bestimmten Anzahl von Befüllungen des Vorratsbehälters wird auf die nächste Ansaugsonde geschaltet. Somit wird eine weitgehend gleichmäßige Entleerung des Lagerraums erreicht.

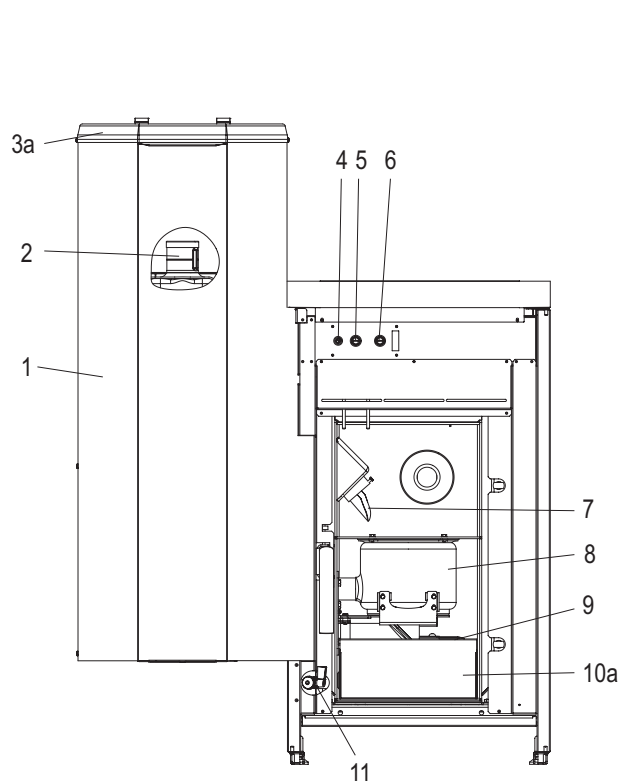


Fig. 9 Pelletskessel mit händischer Pelletszuführung ohne Verkleidung und ohne Brennraumtür

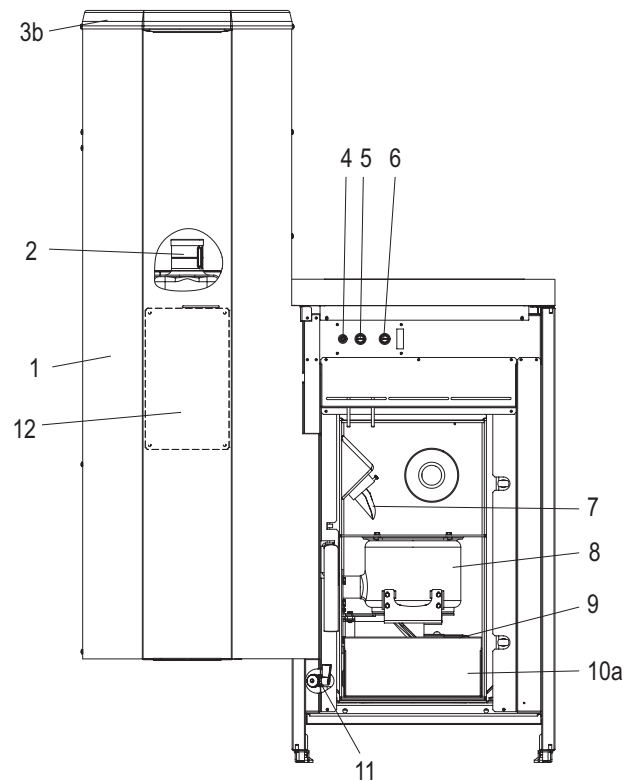


Fig. 10 Pelletskessel mit vollautomatischer Pelletszuführung ohne Verkleidung und ohne Brennraumtür

9.3 Pelletskessel mit automatischer Ascheaustragung in eine Aschebox

Ausführung wie Pkt. 9.1 oder 9.2, zusätzlich mit automatischer Ascheaustragung in eine Aschebox

Vollautomatische Ascheaustragung:

Bei der vollautomatischen Ascheaustragung wird mittels Motor und Schnecke die Asche aus dem Brennraum und aus den Heizflächen in die seitliche Aschebox unter dem Vorratsbehälter befördert. Pellets haben nur einen geringen Aschegehalt (ca. 0,5 %). Der Behälter ist daher nur 1–3 x jährlich zu entleeren.

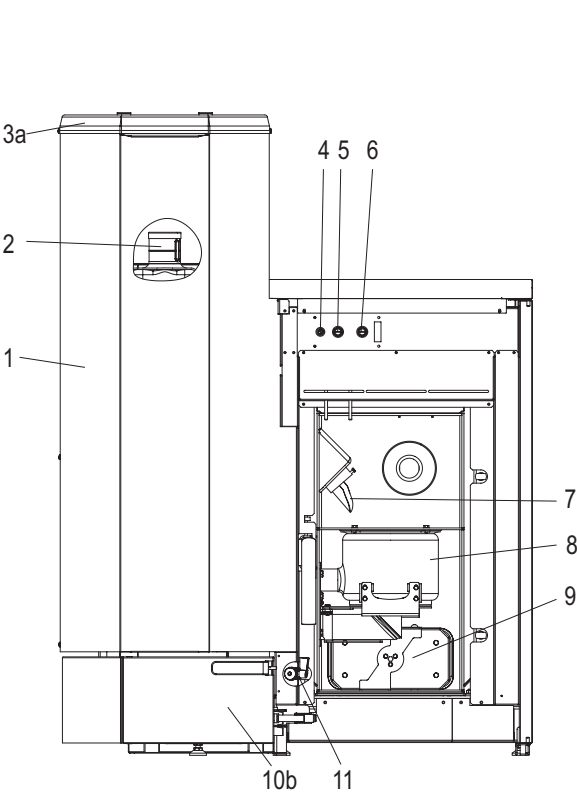


Fig. 11 Pelletskessel mit automatischer Ascheaustragung in eine Aschebox ohne Verkleidungstür und ohne Brennraumtür

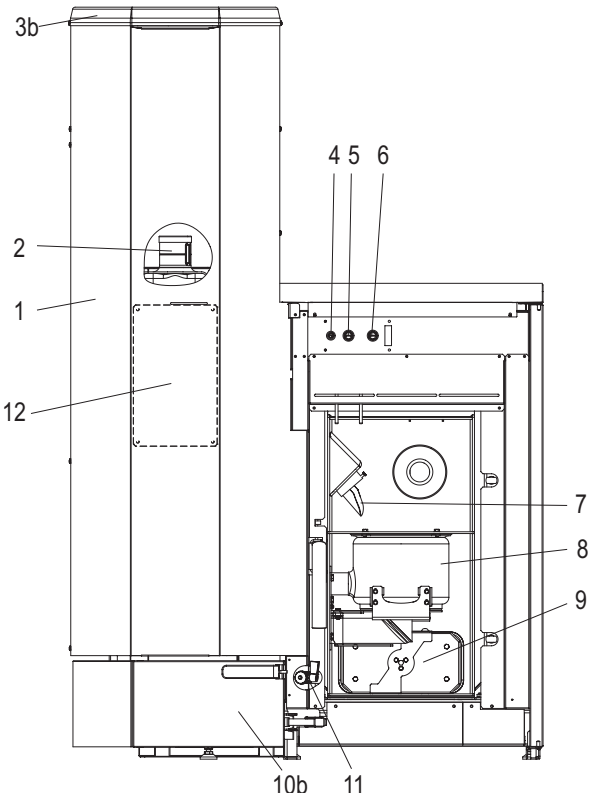


Fig. 12 Pelletskessel mit automatischer Ascheaustragung in eine Aschebox ohne Verkleidungstür und ohne Brennraumtür

9.4 Reinigungs- und Bediengeräte / Legende

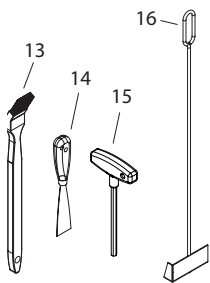


Fig. 13 Reinigungs- und Bediengeräte

- | | |
|--|--|
| 1..... Pellets-Vorratsbehälter | 8 Brennertopf |
| 2..... Wasserbehälter für Rückbrandsicherung
(hinter dem Vorratsbehälter) | 9 Deckel für den Ascheraum zu Nachheizfläche |
| 3a..... Befüll-Deckel für Pellets-Vorratsbehälter | 10a..... Aschelade |
| 3b..... Vollautomatische Pelletszuführung | 10b Aschebox |
| 4 Geräte-Sicherung T 6,3 A | 11 Füll- und Entleerhahn |
| 5..... Sicherheitsthermostat-Schneckenrohr | 12..... Revisionsdeckel Vorratsbehälter |
| 6 Sicherheitsthermostat-Kesseltemperatur | 13..... Reinigungspinsel |
| 7..... Fallrinne | 14..... Spachtel |
| | 15..... Innensechskantschlüssel |
| | 16..... Kratze (nur bei Pelletskessel mit Aschelade) |

10.1 Befüllung per Hand

10.2 Vollautomatische Befüllung

Der Vorratsbehälter wird durch die vollautomatische Pelletszuführung befüllt. Die erstmalige Befüllung (Inbetriebnahme) wird durch den Windhager-Kundendienst oder den Kundendienst-Partner durchgeführt, dieser nimmt den Kessel samt Pelletszuführung in Betrieb und macht den Betreiber an Hand der Bedienungsanleitung mit der Bedienung und Reinigung des Kessels vertraut.

11. Befüllung Pelletslager



Der Pelletskessel muss mind. 15 min vor dem Befüllen **ordnungsgemäß** abgeschaltet werden.

- Beim Befüllen entsteht im Pellets-Lager ein Unterdruck, dieser kann beim Pelletskessel einen Rückbrand verursachen. Daher darf der Kessel während des Befüllvorganges nicht in Betrieb sein.



► Damit kein Unterdruck im Pelletskessel entstehen kann, Brennraumtüre öffnen (Fig. 14 – siehe auch Pkt. 8 auf Seite 12) und während des Befüllvorganges offen lassen.

- Jede Befüllung des Lagerraumes soll mit Datum und Menge auf dem Aufkleber „Befüllung Lagerraum“ dokumentiert werden – Fig. 15.



Fig.14 Brennraumtür während des Befüllvorganges öffnen

[illegible]

Fig.15 Aufkleber „Befüllung Lagerraum“ auf Lagerraumtür

Kontrolle vor dem Befüllen des Lagerraumes bzw. Lagerbehälters



Lagerraum bzw. Lagerbehälter dürfen nur unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen betreten werden. Das Betreten von unbelüfteten Lagerräumen (insbesondere Erdtanks) erfordern strengere Maßnahmen – siehe Pkt. 3.3.1 Sicherheitsmaßnahmen nach DIN EN ISO 20023 auf Seite 8.



GEFAHR Explosionsgefahr

Bei Verwendung elektrischer Reinigungsgeräte (Industriestaubsauger) müssen folgende Voraussetzungen hinsichtlich Explosionsschutz erfüllt werden (im Wesentlichen Explosionsschutz im Inneren der Reinigungsgeräte):

- ▶ frei von jeglichen internen Zündquellen sein;
 - ▶ und die Schutzart IP 54 nach IEC 60529 ausweisen.
-

- ▶ ob der Lagerraum frei von Fremdkörper ist > Fremdkörper entfernen.
 - ▶ ob sich im Laufe der Zeit am Boden viel Staub abgesetzt hat > Staub entfernen.
Bitte beachten: Eine obere Staubschicht auf den Pellets ist normal, da durch das Nachrieseln der Pellets bei der Entnahme der vorhandene Staubanteil an die Oberfläche wandert.
 - ▶ ob Pellets an der Wand aufgequollen sind, wenn der Lagerraum nicht ganz trocken ist > Pellets entfernen.
-



Hinweis!

- ▶ Siehe auch Punkt 28. Lagerraum bzw. Lagerbehälter reinigen auf Seite 47.
-

12. Funktionsteile und Bedienelemente (Holzvergaserkessel)

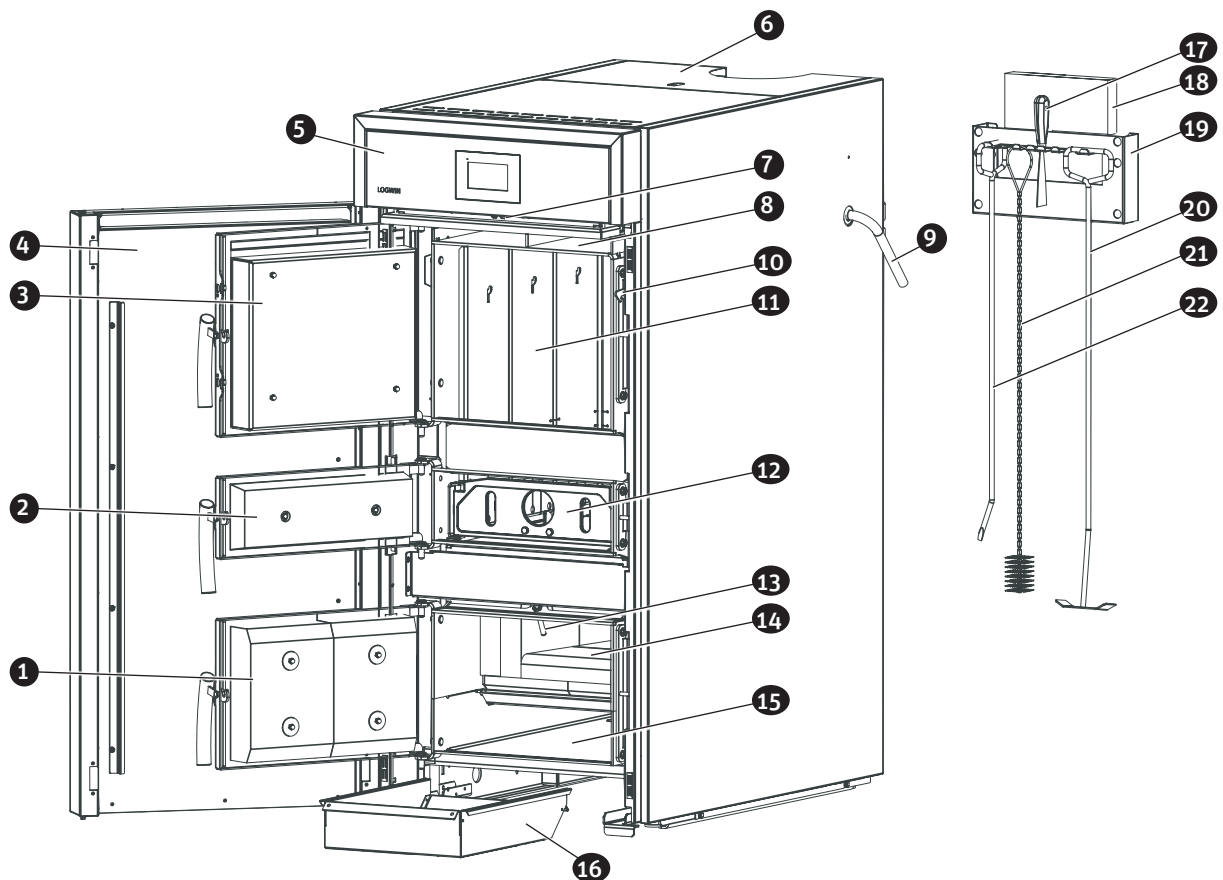


Fig. 16 Holzvergaserkessel LogWIN 2 EDEL

- 1..... Aschetür
- 2..... Anzündtür
- 3..... Fülltür
- 4 Verkleidungstür
- 5..... Bedienfeld mit InfoWIN Touch
- 6 Kessel-Abdeckung hinten – darunter Typenschild, Sicherung, Sicherheitstemperaturbegrenzer und Reinigungsdeckel für Nachheizflächen
- 7..... Verkleidungstürschalter
- 8 Schwelgasabsaugung
- 9 Hebel-Heizflächenreinigung
- 10 Sperrhaken für Fülltür
- 11..... Füllraum mit Einhängeblechen
- 12..... Stehrost
- 13..... Thermocontrolfühler
- 14..... Brennkammer
- 15..... Ascheraum
- 16..... Aschelade

serienmäßig mitgeliefert:

- 18..... Anleitungen
- 20 Kratze

Zubehör auf Wunsch:

- Reinigungsset EWK 020
- 19..... Aufhängekonsole (zur Montage an die Wand)
- 17 Spachtel
- 21..... Reinigungsbürste
- 22..... Stochereisen

13. Holzvergaserkessel Heizbetrieb – vorbereiten, Anheizen bzw. Nachlegen, Abbrandende



GEFAHR Vergiftung oder Verpuffung

Bei hohen Außentemperaturen oder direkter Sonneneinstrahlung auf den Kamin kann es aufgrund fehlenden Kaminzuges in der Startphase zu Abgasaustritt in den Heiz-/Aufstellraum kommen.



Lebensbedrohliche Vergiftung oder Verpuffungsgefahr durch Abgas möglich!

Tipp: Legen Sie die Startzeiten in die kühleren Morgen- oder Abendstunden bzw. stellen Sie gemeinsam mit Ihrem Kaminkehrer (Schornsteinfeger) die ordnungsgemäße Funktion der Kaminanlage unter oben genannten Bedingungen sicher!

Wichtig vor dem Anheizen bzw. Nachlegen:

Nur Anheizen bzw. Nachlegen, wenn eine ausreichende Wärmeabnahme sichergestellt ist, d.h.:

- ▶ Kontrollieren Sie vorher die „Puffertemperatur“ am mittleren Thermometer. Beträgt diese bereits 70 °C, darf nicht angeheizt bzw. nach gelegt werden.
 - ▶ Handmischer öffnen, Heizkörper nicht abdrehen.
 - ▶ Richtiges Dosieren der Brennstoffmenge – d.h. in der Übergangszeit den Kessel nur ¼ – ½ voll füllen.
-



VORSICHT Sachschaden

Ein richtig dimensionierter Pufferspeicher ist für einen einwandfreien Betrieb unbedingt notwendig.

13.1 Heizbetrieb vorbereiten

- ▶ Bei jeder Befüllung **Hebel-Heizflächenreinigung** ca. 5–10 x **betätigen** – Fig. 17.
- ▶ Verkleidungstür öffnen. Gebläse läuft an. Fülltür (obere Tür) bis zum Anschlag der Sperre öffnen, Sperrhaken anheben – Fig. 18, **Fülltür ganz öffnen**.

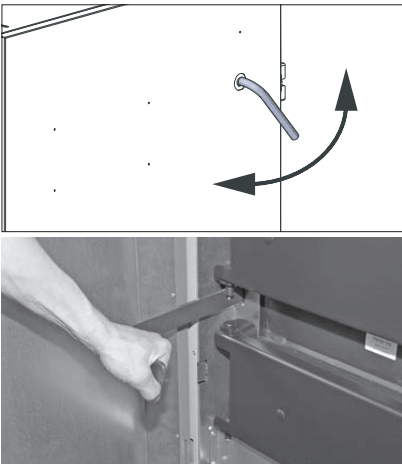


Fig. 17 Hebel-Heizflächenreinigung 5–10 x betätigen

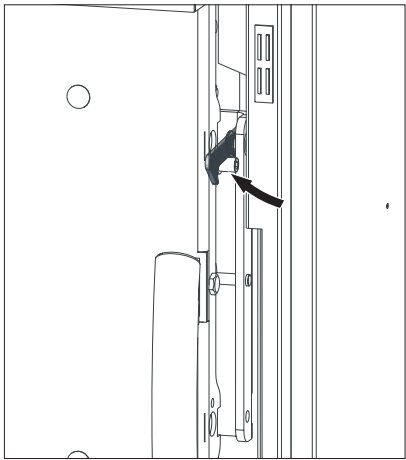


Fig. 18 Fülltür-Sperre öffnen

- ▶ **Aschelade** auf Höhe der Anzündtür (mittlere Tür) in die Verkleidung **einhängen** – Fig. 19.
- ▶ Anzündtür und Stehrost öffnen und die **Restasche** im Füllraum **gleichmäßig verteilen** – Fig. 19. **Die Löcher** in den seitlichen Einhängeblechen **und die Durchbrandöffnung** (Fig. 20) kontrollieren, ob diese **frei sind**.
Falls nicht, diese mit aufgestellter Kratze **frei machen** bzw. überschüssige Asche aus dem Füllraum räumen, nicht jedoch zur Gänze, weil unverbrannte Holzkohlestücke noch genutzt werden können.



Hinweis!

Keinesfalls den Kessel vor jedem Anheizvorgang komplett aussaugen!

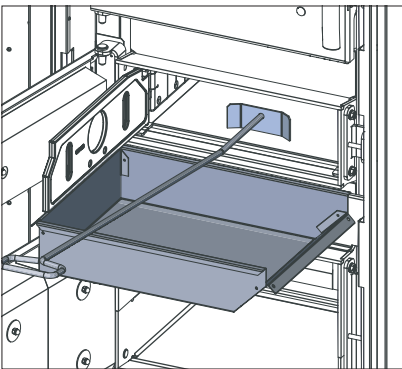


Fig. 19 Aschelade einhängen, Asche entfernen

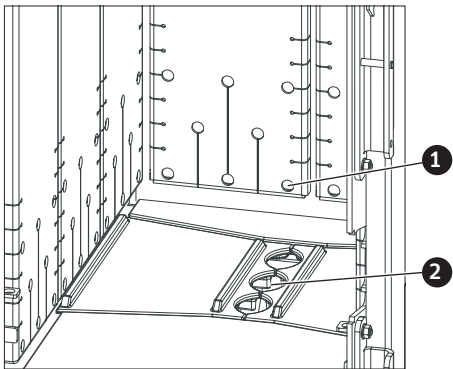


Fig. 20 Füllraum, Löcher in Einhängebleche, Durchbrandöffnung
1..... Löcher in Einhängebleche
2..... Durchbrandöffnung

13.2 Anheizen von Hand (ohne automatische Zündung)

- Eine Lage **trockenes Kleinholz** und darüber **zerknülltes Papier/Karton**¹ einlegen.

Die **Durchbrandöffnung** muss dabei **frei bleiben**.

- Zuerst kleine, dann größere **Scheithölzer** der Länge nach **einlegen** und je nach Bedarf den Füllraum auffüllen – Fig. 21.



Hinweis!

Für eine saubere Verbrennung und ein schnelleres Anbrennen, Füllraum mindestens $\frac{1}{2}$ befüllen.
Grundglutaufbau immer mit $\frac{1}{2}$ m-Scheiter durchführen.

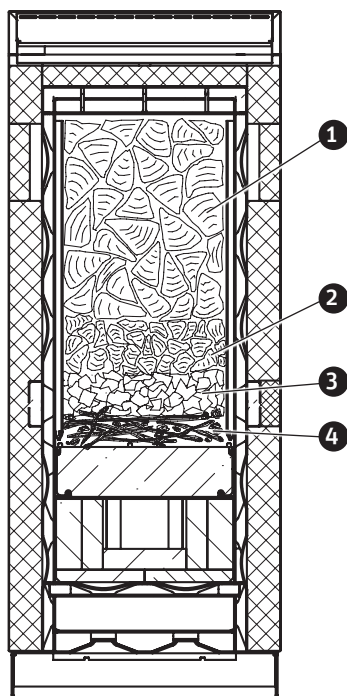
- **Fülltür schließen.**

- **Papier**¹ bei offener Anzündtür und Stehrost **anzünden**.

Tipp: Zum einfacheren Anzünden vorne noch etwas Papier¹ hinein geben.

- **Stehrost schließen.**

- Am InfoWIN Touch wird die Brennkammertemperatur  angezeigt. **Anzündtür und Verkleidungstür schließen**, wenn die Brennkammertemperatur **500 °C erreicht hat**, dadurch startet das Anheizprogramm automatisch.



- 1..... Hart- oder Weichholzscheiter Kantenlänge 8 – 15 cm
- 2..... Weichholzscheiter Kantenlänge 3 – 4 cm
- 3..... Zeitungspapier¹ zerknüllt
- 4 Kleinholz

Tipp: Ist kein deutliches Anzündgeräusch hörbar, so ist wahrscheinlich die Durchbrandöffnung verlegt oder zu große Hohlräume im Brennstoffaufbau vorhanden. Für ein besseres Anbrennen die Durchbrandöffnung freilegen bzw. stochern.



Hinweis!

Nach dem Anheizen Fülltür nur zum Nachlegen öffnen. Sie erreichen dadurch einen gleichmäßigen, ungestörten Verbrennungsablauf und lange Nachlegeintervalle.

Fig. 21 Füllraum-Schnitt

¹ Aus Lufthygienischen Gründen (LRV) muss in der Schweiz statt Papier/Karton eine Anzündhilfe verwendet werden.

13.3 Anheizen mit automatischer Zündung

Nur bei LogWIN mit automatischer Zündung (Zubehör).



GEFAHR Brandgefahr

Vor dem Befüllen darauf achten, dass keine Restglut im Füllraum vorhanden ist – unkontrollierte Selbstentzündung möglich!

► Stehrost schließen.

- Zuerst kleine, dann größere **Scheithölzer** der Länge nach **einlegen** und je nach Bedarf den Füllraum auffüllen – Fig. 23. Vor dem Schließen der Anzündtür, kontrollieren, dass Holz direkt vor der Zündöffnung liegt – Fig. 22.



Hinweis!

Für ein zuverlässiges und effizientes Zünden ist es wichtig, dass das Brennholz vor der Zündöffnung liegt. **Grundglutaufbau immer mit 1/2 m-Scheiter durchführen.**

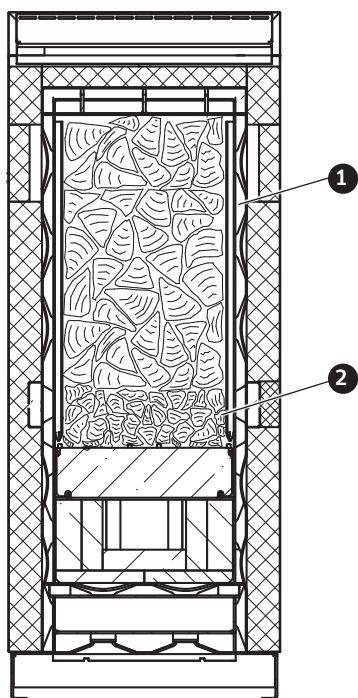


Fig. 23 Füllraum-Schnitt

- 1..... Hart- oder Weichholzscheiter Kantenlänge 8 – 15 cm
2..... Hart- oder Weichholzscheiter Kantenlänge 3 – 4 cm

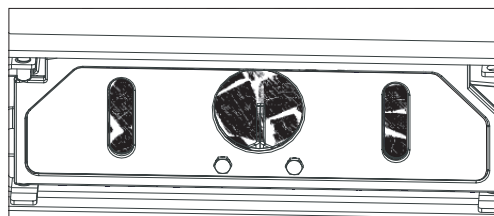


Fig. 22 **Richtig** eingelegtes Scheitholz vor der Zündöffnung

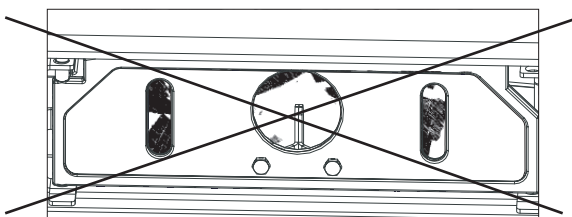


Fig. 24 **Falsch** eingelegtes Scheitholz NICHT vor der Zündöffnung

► Anzündtür, Fülltür und Verkleidungstür schließen.

Am InfoWIN Touch wird  angezeigt – Fig. 25.

- **Zündung**-Taste  drücken Fig. 25, am Display wird „Automatisch Zünden“, „Mit Sperrzeit“ „Jetzt Zünden“ und „Zünden per App“ angezeigt – Fig. 26.

► Die gewünschte Zündungsart wählen:

„Automatisch“:

Die Zündphase beginnt bei vorhandener Wärmeanforderung durch Regelung oder durch externe Zündanforderung.

„Mit Sperrzeit“:

Durch Drücken auf die  oder  kann die Uhrzeit eingestellt und mit der **Bestätigung**-Taste  bestätigt werden – Fig. 29. Die Zündphase beginnt erst nach Ablauf der eingestellten Uhrzeit und Wärmeanforderung durch die Regelung oder durch die externe Zündanforderung.

„Sofort“:

Die Zündphase beginnt sofort nach Auswahl.

„Zünden per App“:

Zünden aus der Ferne

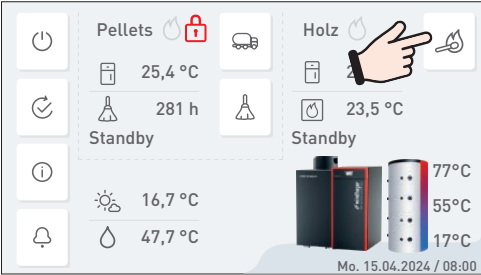


Fig. 25

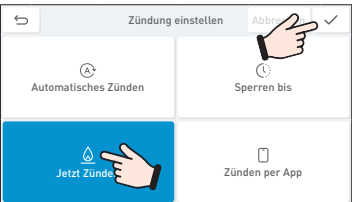


Fig. 26

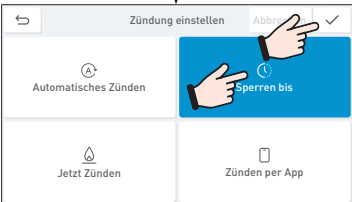


Fig. 27

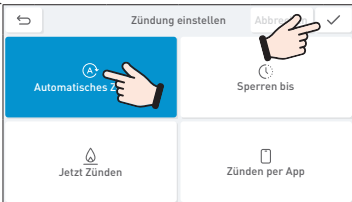


Fig. 28



Fig. 29



Fig. 30



Fig. 31

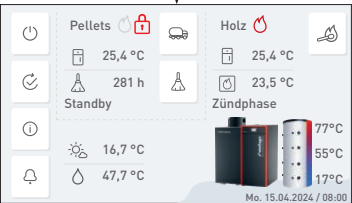


Fig. 32

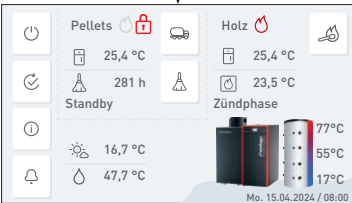


Fig. 33

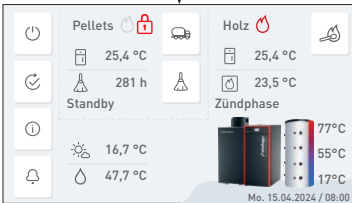


Fig. 34

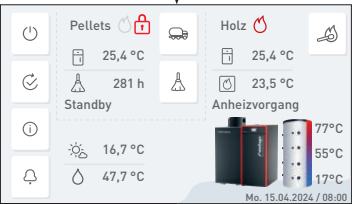


Fig. 35

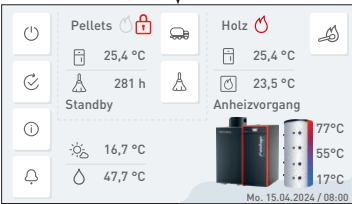


Fig. 36

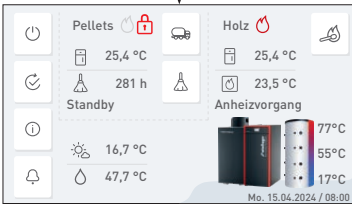


Fig. 37

13.4 Nachlegen – Heizbetrieb fortführen



WARNUNG Verpuffungsgefahr

► Fülltür vorsichtig öffnen, wegen Verpuffungsgefahr.

- Bei jeder Befüllung Hebel-Heizflächenreinigung ca. 5–10 x betätigen.
- **Fülltür bis zum Anschlag der Sperre öffnen, mindestens 15 sec. warten**, damit Schwelgase abgesaugt werden können. Sperrhaken anheben, Fülltür ganz öffnen.
- **Kontrolle des Glutbettes:**

Wir empfehlen erst nachzulegen, wenn das Holz auf Grundglut abgebrannt ist.

 - ist noch ausreichend Restglut vorhanden, diese im Füllraum gleichmäßig verteilen und darauf je **nach Bedarf nachlegen**. 1/3 m Scheiter in gleiche Richtung wie 1/2 m Scheiter einlegen. Dabei jede Lage versetzt vorne bzw. hinten einlegen;
 - ist keine bzw. nur wenig Restglut vorhanden, muss neu angeheizt werden – siehe Pkt. 13.1 auf Seite 19.
- Fülltür und Verkleidungstür schließen.

13.5 Abbrandende

Am Verbrennungsende läuft das Gebläse solange nach, bis die Brennkammer soweit abgekühlt ist, um die verbleibende Glut, je nach gewählten Ausbrandbetrieb, bestmöglich zu nutzen und schaltet danach ab (Betriebsphase Standby).

14. Betrieb der Heizungsanlage (Pelletskessel)

14.1 Kessel einschalten

Kessel einschalten

InfoWIN Touch berühren, dann auf  drücken (Fig. 38) und „Kessel einschalten“ bestätigen – Fig. 39. Beim Hochfahren wird die Anlage eingelesen, Selbsttest startet automatisch, dabei wird der Ladescreen  angezeigt – Fig. 40.

Selbsttest

Beim Selbsttest werden einige Fühler, Schalter und Motoren überprüft.

Nach dem erfolgreichen Selbsttest wird der Startscreen (Fig. 41) angezeigt. Ist der Selbsttest nicht erfolgreich verlaufen, wird eine Meldung  angezeigt (siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch).

Display AUS

Wird der InfoWIN Touch länger als 12 min. nicht betätigt, wird das Display dunkel geschaltet und nur die LED leuchtet grün. Das Display wird wieder eingeschaltet, wenn der InfoWIN Touch berührt wird.

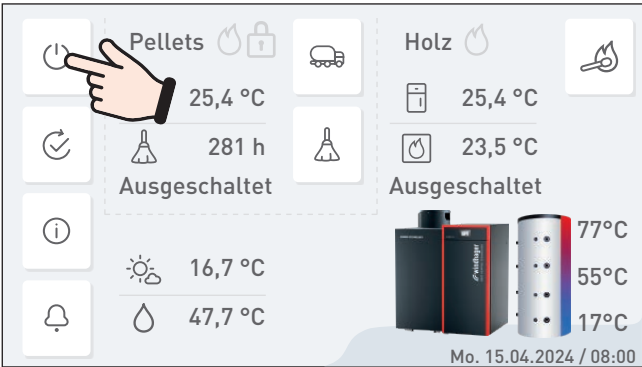


Fig. 38 Kessel einschalten

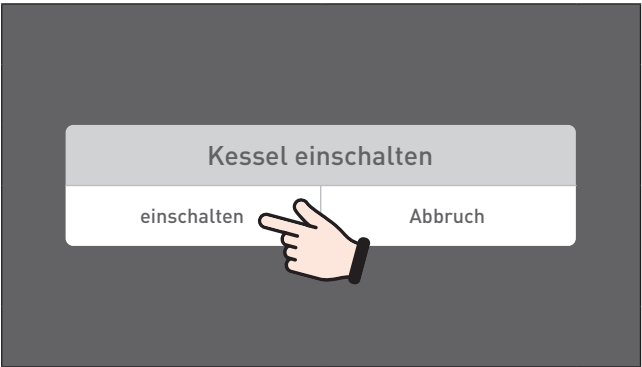


Fig. 39 Kessel einschalten bestätigen

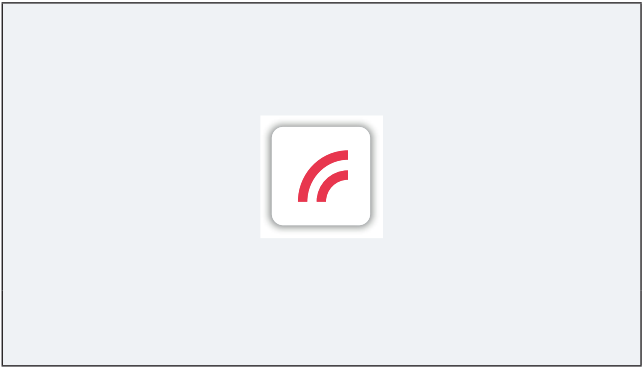


Fig. 40 Ladescreen

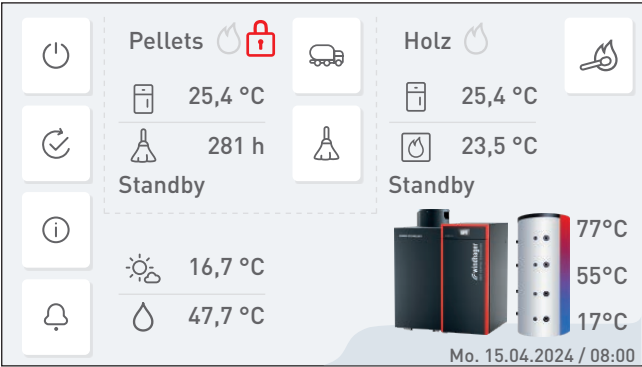


Fig. 41 Startscreen

14.2 Regelung einschalten bzw. auf Automatik-Betrieb stellen

Werkseitig ist bei der Regelung INFINITY die **Betriebswahl** schon auf „**Programm 1**“  eingestellt = Automatik-Betrieb.



Hinweis!

Die Bedienung des Kessels und der Regelung INFINITY sind jeweils in eigenen Bedienungsanleitungen InfoWIN Touch und Regelung INFINITY beschrieben. Bitte beachten Sie auch diese Anleitung.

14.3 Heizungsanlage ausschalten

Der Kessel soll nicht mit der EIN/AUS-Taste  am InfoWIN Touch ausgeschalten bzw. mit dem Netzstecker stromlos gemacht werden. Die Heizungsanlage soll durch Ausschalten an der Regelung außer Betrieb genommen werden.



VORSICHT Sachschaden

Die Frostschutzfunktion ist bei ausgeschaltetem Kessel (EIN/AUS-Taste ) **nicht aktiv**.



VORSICHT Sachschaden

Der Blockierschutz für die Heizflächenreinigung und der Ascheaustragung (wird täglich um 12:00 kurz eingeschaltet) ist bei ausgeschaltetem Kessel (EIN/AUS-Taste ) **nicht aktiv**.

Ausschalter der Regelung INFINITY, die Betriebswahl auf „Standby“ stellen

- ▶ Durch kurzes Drücken auf den InfoWIN Touch wird das Display eingeschaltet, dann auf Startscreen drücken – Fig. 42.
- ▶ Im Hauptmenü auf den gewünschten Heizkreis drücken – Fig. 43.
- ▶ Betriebswahl-Taste drücken (Fig. 44) und „Standby“  auswählen und bestätigen ✓ – Fig. 45.

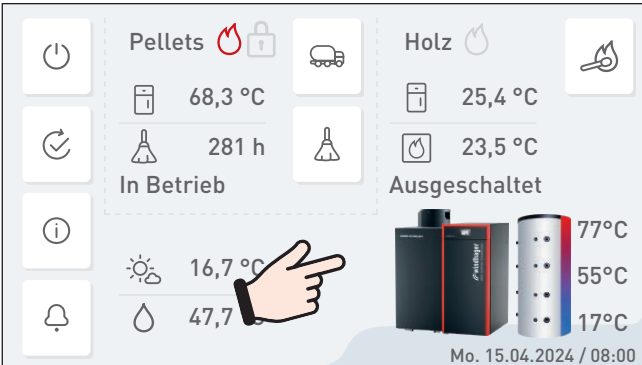


Fig. 42 Startscreen

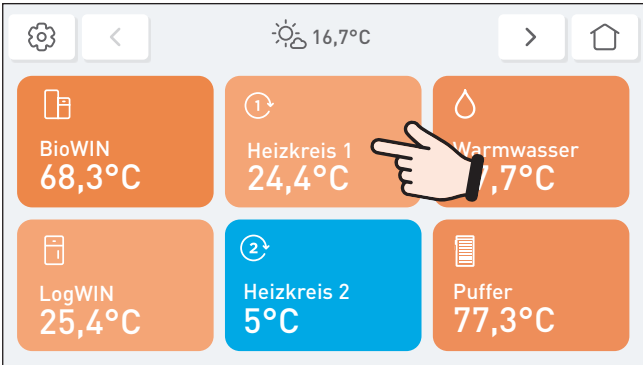


Fig. 43 Hauptmenü

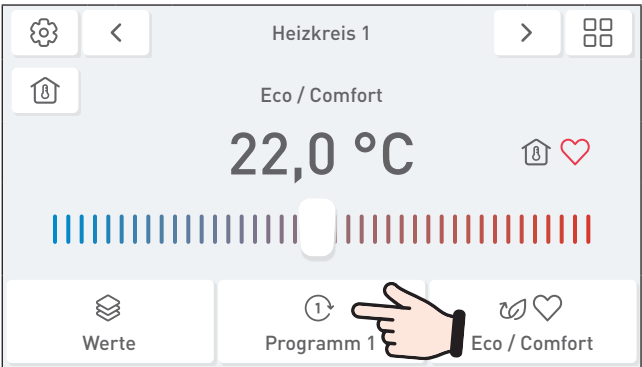


Fig. 44



Fig. 45

14.4 Notbetrieb

Fällt die Regelung aufgrund einer Störung aus, kann auf „Handbetrieb“ am InfoWIN Touch (siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch) ein Notbetrieb für Heizung und Brauchwasser aufrecht erhalten werden.

► Handbetrieb auswählen und bestätigen ✓ – Fig. 46.



Fig. 46 Handbetrieb auswählen und bestätigen

14.5 Kessel ausschalten



Hinweis!

► Für Reinigung und Wartung den Kessel ca. 2 Stunden vorher ausschalten.

Am Startscreen auf (Fig. 47) oder in der Einstellungen-Anzeige auf „Kessel EIN/AUS“ (Fig. 48) drücken und dann „Kessel ausschalten“ bestätigen – Fig. 49.

Im AUS-Betrieb ist der Kessel ausgeschaltet, das Display InfoWIN Touch dunkel geschaltet und nur die LED leuchtet grün. Das Display wird wieder eingeschaltet, wenn der InfoWIN Touch berührt wird.

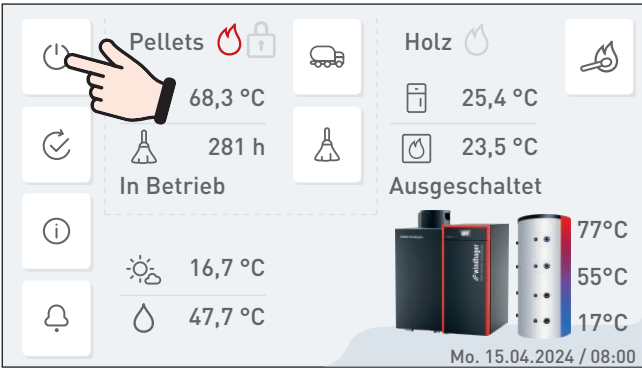


Fig. 47 Startscreen Pelletskessel



Fig. 48 Einstellungen-Anzeige



Fig. 49 Kessel ausschalten

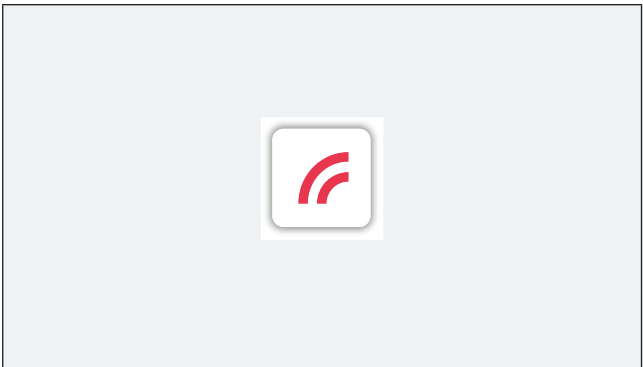


Fig. 50 Kessel wird ausgeschaltet

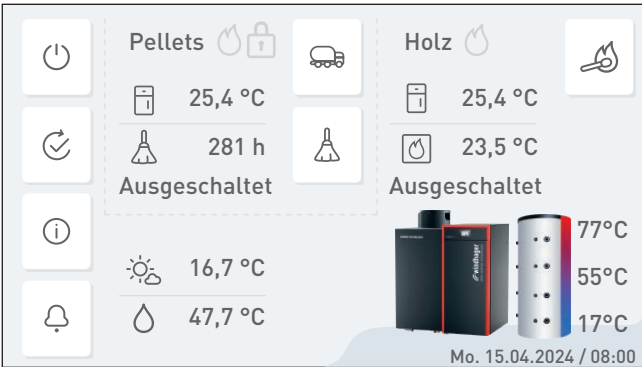


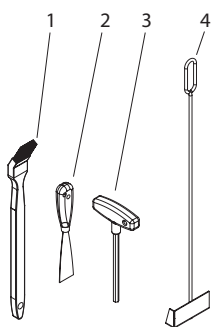
Fig. 51 Kessel ist ausgeschaltet

PFLEGE, REINIGUNG UND WARTUNG

Ein sauberer Kessel spart Brennstoff und schont die Umwelt. Reinigen Sie daher Ihren Kessel immer rechtzeitig, wenn beim Pelletskessel die Reinigungs- und Entschungsaufforderung angezeigt wird bzw. beim Holzvergaserkessel nach den angegebenen Reinigungsintervallen.

15. Reinigungs- und Bediengeräte

Pelletskessel:



- 1.....Reinigungspinsel
- 2.....Spachtel
- 3.....Innensechskantschlüssel
- 4Kratze (nur bei Pelletskessel mit Aschelade)

Fig. 52 Reinigungs- und Bediengeräte

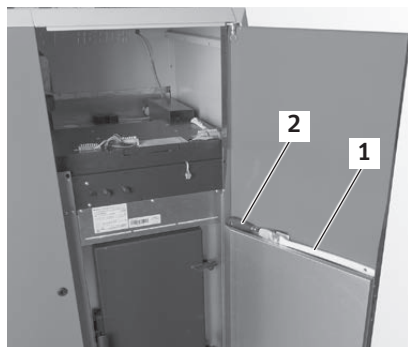


Fig. 53 Reinigungspinsel und Spachtel innen in der Verkleidungstüre

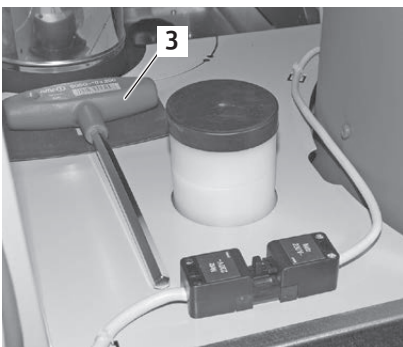


Fig. 54 Innensechskantschlüssel

Holzvergaserkessel:

- ▶ Aufhängekonsole mit Anleitungsmappe, Reinigungs- und Bediengeräten an eine Wand im Heizraum/Aufstellraum montieren – Fig. 55.
- ▶ Aschelade unter Kessel aufbewahren.

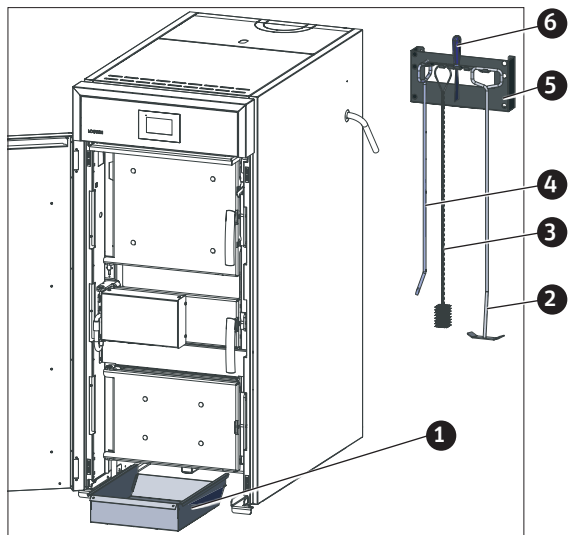


Fig. 55 Aufhängekonsole montieren, Aschelade unter Kessel

serienmäßig mitgeliefert:

- 1.....Aschelade
- 2.....Kratze

Zubehör auf Wunsch, Reinigungsset EWK 020:

- 3.....Reinigungsbürste
- 4Stochereisen
- 5.....Aufhängekonsole (zur Montage an die Wand)
- 6Spachtel

16. Pflege von Verkleidung und Display InfoWIN Touch

Pflegen Sie die Verkleidung und das Display InfoWIN Touch nach Bedarf mit einem feuchten Tuch. Bei stärkerer Verschmutzung verwenden Sie Seifenwasser oder verdünnte Waschlauge (keine ätzenden Mittel oder scharfkantigen Reinigungsgeräte verwenden)

17. Reinigung Holzvergaserkessel

Sparen Sie Brennstoff – reinigen Sie den Kessel immer rechtzeitig

Nachheizflächen:

Jeder Millimeter Aschebelag auf den Nachheizflächen bedeutet ca. 5 % mehr Brennstoffverbrauch. Ein sauberer Kessel spart Brennstoff und schont die Umwelt.



VORSICHT Sachschaden

Die angegebenen Reinigungsintervalle sind Richtzeiten! Die Reinigungsintervalle richten sich nach der Qualität des Brennstoffes, Art der Bedienung und den verschiedenen Betriebsphasen (z.B. viel Teillast, lange Stillstandzeiten des Gebläses während des Betriebes).

18. Bei jeder Befüllung

18.1 Hebel-Heizflächenreinigung

► Hebel-Heizflächenreinigung ca. 5–10 x betätigen – Fig. 56.

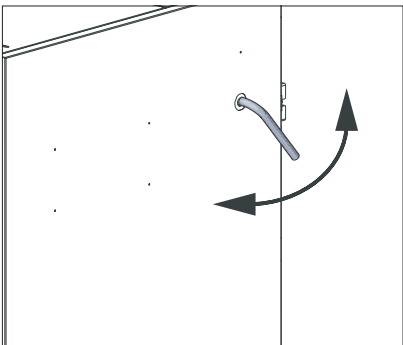
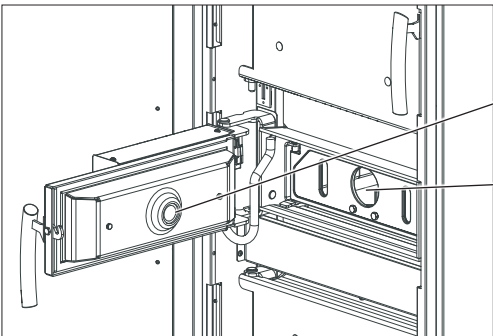


Fig. 56 Hebel-Heizflächenreinigung 5–10 x betätigen

18.2 Zündöffnungen bei Anzündtür und Stehrost

Nur bei LogWIN mit automatischer Zündung (Zubehör)

► Zündöffnungen bei der Anzündtür und beim Stehrost kontrollieren, gegebenenfalls freimachen – Fig. 57.



- 1..... Zündöffnung bei Anzündtür
- 2..... Zündöffnung bei Stehrost

Fig. 57 Zündöffnungen kontrollieren

19. Wöchentlich

19.1 Asche entfernen

Empfohlenes Reinigungsgerät: Kratze

- ▶ Aschelade auf Höhe der Anzündtür (mittlere Tür) in das vorgesehene Einhängeblech einhängen – Fig. 58. Anzündtür und Stehrost öffnen und einen Großteil der Restasche aus dem Füllraum in die Aschelade kehren.
- ▶ Aschelade unter die Aschetür (untere Tür) stellen. Aschetür öffnen und die angefallene Asche vollständig aus der Brennkammer und dem Ascheraum entfernen – Fig. 59.

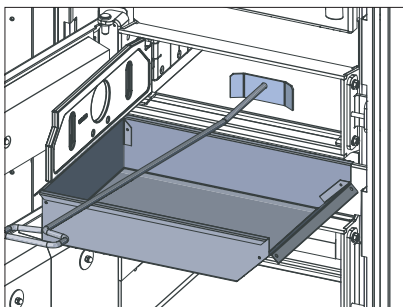


Fig. 58 Aschelade einhängen, Asche entfernen

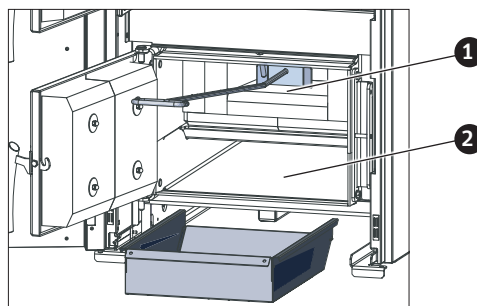


Fig. 59 Asche aus der Brennkammer und Ascheraum entfernen

1..... Brennkammer
2..... Ascheraum



GEFAHR Brandgefahr

- ▶ Brandgefahr durch nicht ausgekühlte Asche! Asche in verschließbarem und nicht brennbarem Behälter auf nicht brennbarer Unterlage mindestens 48 Stunden zwischenlagern.



VORSICHT Umweltschaden

Die Asche kann mit Schwermetallen angereichert sein. Schwermetalle können die Bodenfruchtbarkeit beeinträchtigen. Daher ist Asche als Dünger ungeeignet. Asche ist mit dem Restmüll zu entsorgen.



VORSICHT Sachschaden

- ▶ Bei Fülltür, Anzündtür und Aschetür **DICHTHEIT kontrollieren**. Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.

20. Jährlich

20.1 Schwegaskanal

Empfohlenes Reinigungsgerät: Reinigungsbürste und Staubsauger

- ▶ Kanal für die Schwegasabsaugung reinigen – Fig. 60.

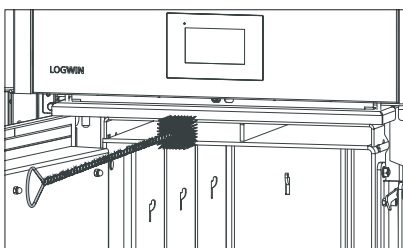


Fig. 60 Schwegasabsaugung reinigen

20.2 Gebläsekasten, Gebläserad



GEFAHR Stromschlag

- ▶ Vor Reinigung des Gebläsekastens und Gebläserades Kessel spannungslos machen! Netzstecker hinten abziehen – Fig. 61.



Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel, Pinsel und Staubsauger

- ▶ Gebläsestecker abziehen – Fig. 62.
- ▶ Flügelmuttern bei Gebläseeinheit entfernen – Fig. 62.

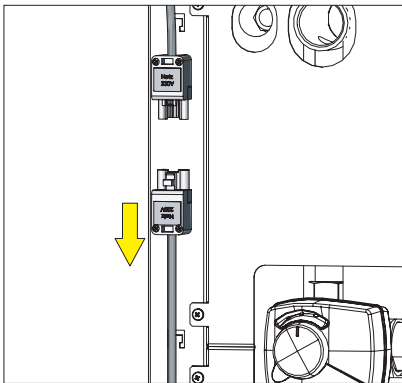


Fig. 61 Netzstecker abstecken

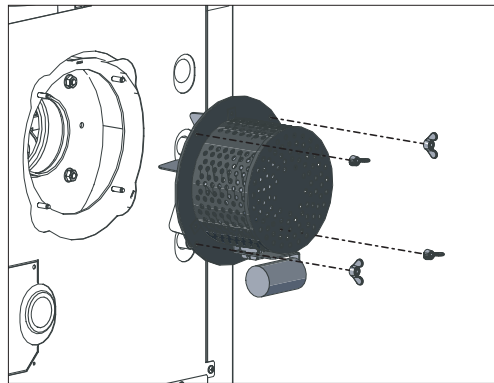


Fig. 62 Gebläsestecker abziehen und Flügelmuttern entfernen

- ▶ Gebläseeinheit abnehmen und Gebläserad reinigen – Fig. 63.
- ▶ Gebläsekasten innen vollständig reinigen – Fig. 64.

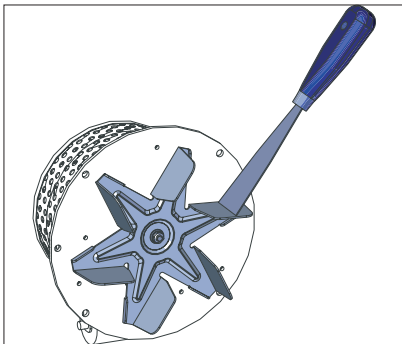


Fig. 63 Gebläserad reinigen

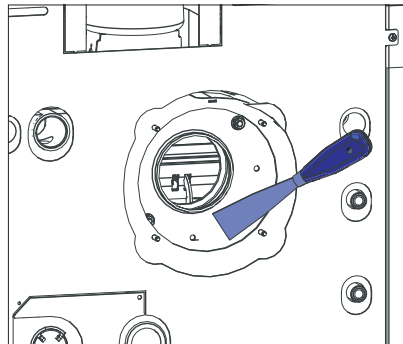


Fig. 64 Gebläsekasten innen reinigen

Zusammenbau:

- ▶ sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

20.3 Abgasrohr zum Kamin, Staubabscheider

Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel, Reinigungsbürste, weiches Tuch

- ▶ Abgasrohr zum Kamin durch die bauseitige Putzöffnung im Abgasrohr reinigen.
- ▶ Abgasfühler mit weichem Tuch reinigen.



VORSICHT Sachschaden

Beim Reinigen des Abgasrohres auf die Fühler im Abgasstutzen achten. Diese dürfen nicht verbogen und beschädigt werden. Für Beschädigungen durch unsachgemäße Reinigung besteht keine Garantie!

- ▶ Ist im Abgasrohr ein Staubabscheider montiert, diesen auf Verschmutzung kontrollieren und gegebenenfalls reinigen (siehe eigene Anleitung des Staubabscheiders).



Hinweis!

Reinigungshinweise in der Anleitung des Staubabscheider beachten!

20.4 Nachheizflächen oben

Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel, Pinsel und Staubsauger

- ▶ Kessel-Abdeckung hinten abnehmen und Isolierung über Deckel-Nachheizflächen entfernen – Fig. 65.
- ▶ Verschraubungen bei Reinigungsdeckel entfernen und Deckel abnehmen– Fig. 66.
- ▶ Obere Teile der Nachheizfläche vollständig abreinigen – Fig. 67.

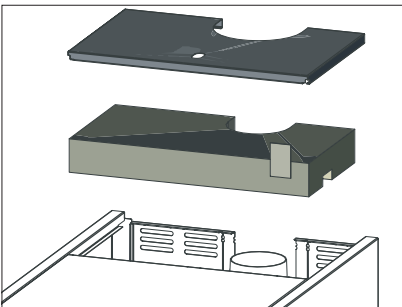


Fig. 65 Kessel-Abdeckung hinten abnehmen und Isolierung entfernen

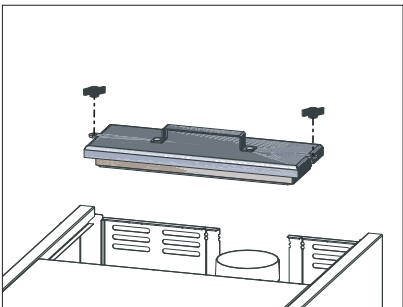


Fig. 66 Reinigungsdeckel entfernen

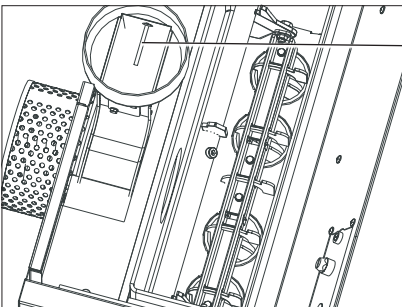


Fig. 67 Nachheizflächen oben reinigen

1..... Abgasfühler

Zusammenbau:

- ▶ sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

20.5 Zugbegrenzer (Zugpendelklappe)

Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel

- Bei vorhandenem Zugbegrenzer (bauseits in Kamin bzw. Abgasrohr) diesen auf Leichtgängigkeit überprüfen und gegebenenfalls reinigen bzw. durch einen Fachmann einstellen lassen.

20.6 Füll-, Anzünd- und Aschetür

Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel

- Türen öffnen. Türdichtungen müssen einen sauberen Abdruck aufweisen. Krusten und Ablagerungen, die Dichtheit und Leichtgängigkeit der Türen beeinträchtigen können, entfernen.

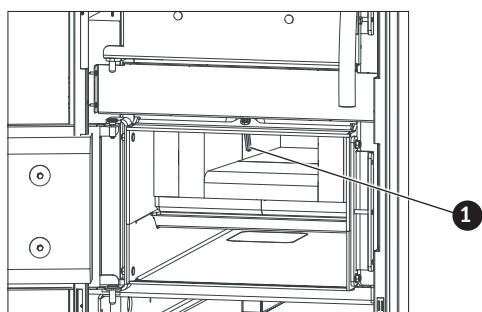
Weisen die Türdichtungen keinen sauberen Abdruck auf bzw. sind undicht, Türen nachstellen bzw. Dichtungen tauschen.

- Bei Schwergängigkeit der Türen sind die Lager der Türangeln mit hitzebeständiger Paste (z.B. Grafitpaste) zu schmieren.

20.7 Thermocontrol-Fühler

Empfohlenes Reinigungsgerät: Pinsel, weiches Tuch

- Thermocontrol-Fühler von Flugasche mit einem Pinsel oder weichem Tuch reinigen – Fig. 68.



1..... Thermocontrol-Fühler

Fig. 68 Thermocontrol-Fühler reinigen

20.8 Primärluft- und Sekundärluftwege

Diese Teile werden auch bei der Wartung durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner überprüft und gereinigt.

Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel, Staubsauger

- ▶ Einhängebleche im Füllraum beidseitig aushängen und die darunter liegenden Primärluft-Öffnungen kontrollieren und gegebenenfalls freimachen – Fig. 69.
- ▶ Beide Abbrandplatten herausnehmen, Asche aussaugen und die darunter befindlichen Sekundärluft-Öffnungen kontrollieren und gegebenenfalls freimachen – Fig. 70.

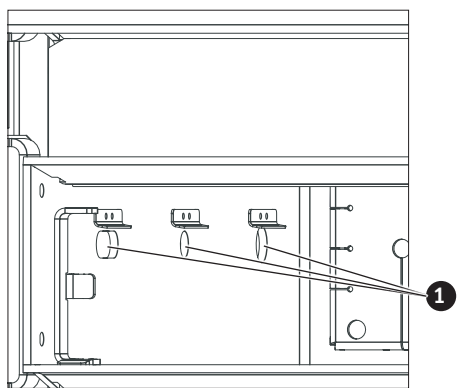


Fig. 69 Einhängebleche aushängen; Primärluft-Öffnungen kontrollieren

1..... Primärluft-Öffnungen

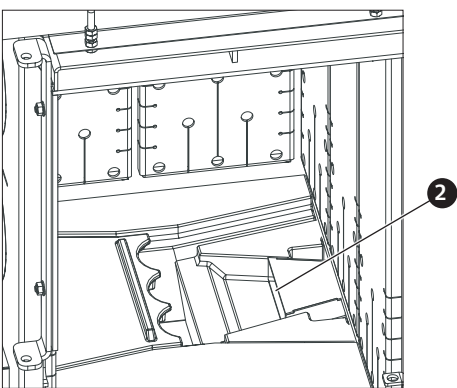


Fig. 70 Abbrandplatten herausnehmen; Sekundärluft-Öffnungen kontrollieren

2..... Sekundärluft-Öffnungen

Zusammenbau:

- ▶ sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

20.9 Lambdasonde

Diese Teile werden auch bei der Wartung durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner überprüft und gereinigt.

Empfohlenes Reinigungsgerät: Pinsel, weiches Tuch

- ▶ Rückwand unten entfernen – Fig. 71.
- ▶ Lambdasonde abstecken und mittels Gabel-Schlüssel (SW 22) heraus drehen (Fig. 72). Verunreinigungen vorsichtig mit einem Pinsel oder weichem Tuch entfernen.
- ▶ **Einbau der Lambdasonde:** Sonde handfest eindrehen und mit dem Schlüssel ca. 1/4 Umdrehung nachziehen. Sonde anstecken. Rückwand wieder anschrauben.

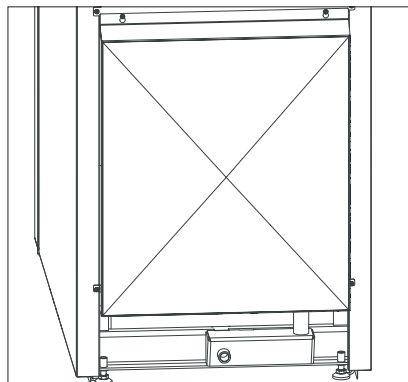


Fig. 71 Rückwand unten abschrauben

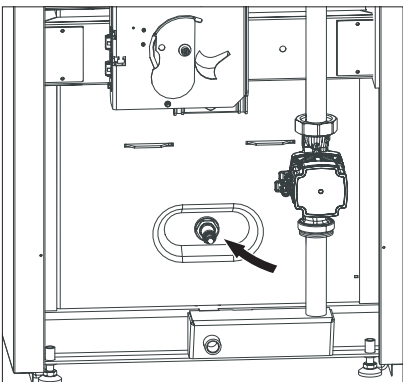


Fig. 72 Lambdasonde abstecken und heraus drehen

21. Reinigung Pelletskessel

21.1 Reinigungs- (Betreuungs-) Intervalle im Überblick

Der **Pelletskessel** ist mit einer **Reinigungs- und Entaschungsintervallanzeige ausgestattet**. Die Reinigungsaufforderung „Reinigung“ und „Hauptreinigung“ wird am InfoWIN Touch angezeigt und muss nach erfolgter Reinigung/Entaschung wieder zurück gesetzt werden – siehe Pkt. 21.2.

Ein sauberer Kessel spart Brennstoff und schont die Umwelt. Reinigen Sie daher Ihren Kessel immer rechtzeitig, wenn die Reinigungs- und Entaschungsaufforderung angezeigt wird!

Die Reinigungs- und Entaschungsintervalle können sich entsprechend der verwendeten Pellets (z.B. Ascheanteil), der Leistungsabnahme des Heizungssystems (häufiges Ein/Ausschalten) und der Kesselgröße des Pelletskessel verkürzen bzw. verlängern.

Zusätzlich zur Reinigung ist eine Wartung notwendig. Diese wird ebenfalls im Display mit „Wartung“ angezeigt und durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner durchgeführt und ist Voraussetzung für die Garantie-Bedingungen.

Anzeige im Display		Was ist zu tun? Pelletskessel	
		mit Aschelade	mit Aschebox
Reinigung	“Reinigung“ IN 520 oder 522	Aschelade entleeren und Asche unter der Nachheizfläche entfernen – siehe Pkt. 22	Aschebox entleeren – siehe Pkt. 23
	“Notbetrieb! Reinigung“ FE 320 oder 322	Thermocontrolfühler reinigen – siehe Pkt. 24.1	Brennraum und Brennertopf, reinigen – siehe Pkt. 24
		Reinigung bestätigen – siehe Pkt. 21.2	
Hauptreinigung	“Hauptreinigung“ IN 521 oder 523 “Notbetrieb! Hauptreinigung“ FE 321 oder 323	Aschelade entleeren und Asche unter der Nachheizfläche entfernen – siehe Pkt. 22	Aschebox entleeren – siehe Pkt. 23
		Brennraum und Brennertopf reinigen – siehe Pkt. 24	
		Nachheizflächen oben und Gebläserad reinigen – siehe Pkt. 25	
		Abgasrohr zum Kamin aussaugen, Staubabscheider reinigen – siehe Pkt. 29	
		Füllstand Wasserbehälter kontrollieren – siehe Pkt. 26	
		Hauptreinigung bestätigen – siehe Pkt. 21.2	
Wartung	“Wartung“ IN 524 oder FE 324	Wartung durch Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner innerhalb der nächsten 3 Monaten durchführen lassen. Diese ist Voraussetzung für die Garantiebedingungen – siehe Pkt. 30.	
Pelletskessel mit vollautomatischer Pelletszuführung			
mindestens 1 x pro Heizsaison		Vorratsbehälter und Klappe Zuführeinheit reinigen – siehe Pkt. 27	
alle 2 Jahre oder nach jeder fünften Lieferung		Lagerraum bzw. Lagerbehälter reinigen – siehe Pkt. 28	

21.2 Reinigung bestätigen bzw. Hauptreinigung bestätigen – Reinigungsaufforderung zurücksetzen



VORSICHT Sachschaden

Ohne Reinigung darf die Kesselreinigung **nicht** bestätigt werden.

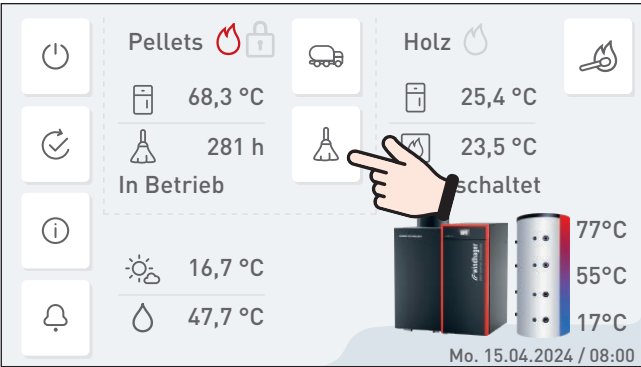


Fig. 73 Startscreen Pelletskessel



Fig. 74 Reinigung oder Hauptreinigung auswählen

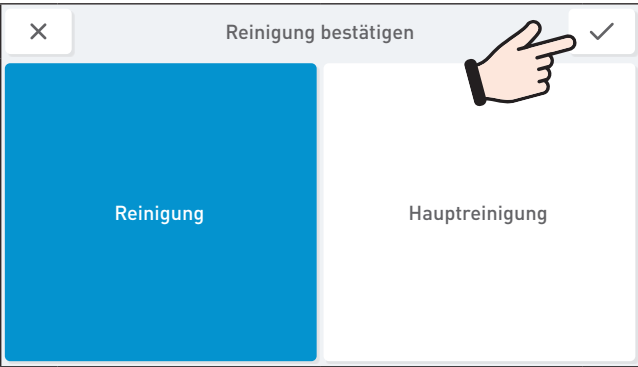


Fig. 75 Reinigung oder Hauptreinigung bestätigen

22. Aschelade entleeren und Asche unter der Nachheizfläche entfernen

nur bei Pelletskessel mit Aschelade



GEFAHR Brandgefahr

Die Brennraumbür darf im Betrieb nicht geöffnet werden.

- Kessel immer vorher mittels EIN/AUS-Taste ausschalten und warten, bis Ausbrandbetrieb fertig ist.
- Brandgefahr durch nicht ausgekühlte Asche! Asche in verschließbarem und nicht brennbarem Behälter auf nicht brennbarer Unterlage mindestens 48 Stunden zwischenlagern.



Hinweis!

- Kleine Mengen von Asche dürfen im Garten als Dünger verwendet werden. Größere Aschenmengen sind mit dem Restabfall zu entsorgen (Bitte gültige Gesetze beachten).
- Kessel mittels EIN/AUS-Taste am InfoWINTouch ausschalten (Fig.76 – siehe auch Punkt 14.5 auf Seite 27) und warten bis der Ausbrandbetrieb fertig ist (ca. 20 min).
- Verkleidungstür und Brennraumbür öffnen – Fig.77 – siehe auch Pkt. 8.

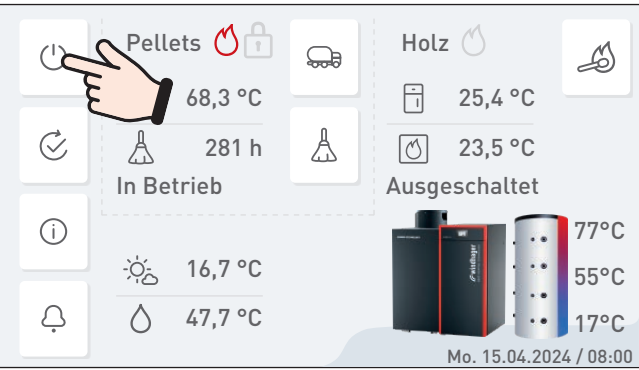


Fig. 76 Kessel ausschalten



Fig. 77 Verkleidungstür und Brennraumbür öffnen

- Aschelade herausnehmen und vorne vor Kessel stellen – Fig. 78.
- Mit Innensechskantschlüssel Griff bei Deckel-Nachheizflächen im Uhrzeigersinn nach unten drehen und Deckel entfernen – Fig. 79.

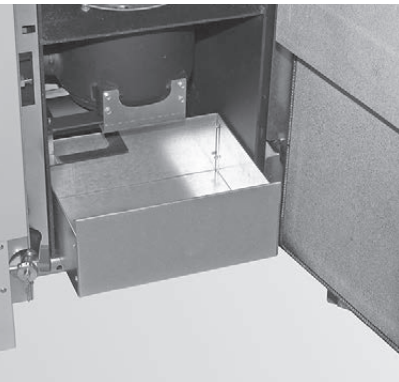


Fig. 78 Aschelade herausnehmen und vorne vor Kessel stellen

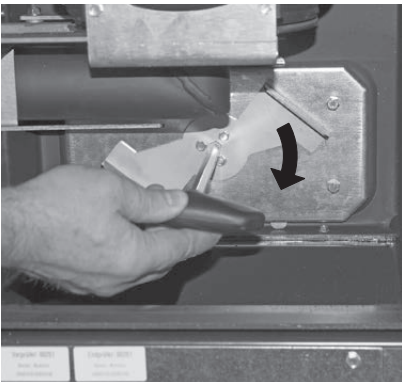


Fig. 79 Griff verdrehen und Deckel abnehmen

- ▶ Asche unter der Nachheizfläche mit Kratze in die Aschelade entfernen – Fig. 80.

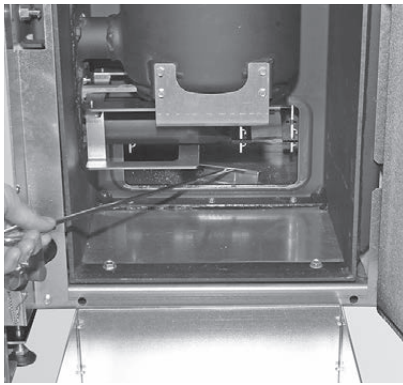


Fig. 80 Asche unter der Nachheizfläche in Aschelade entfernen

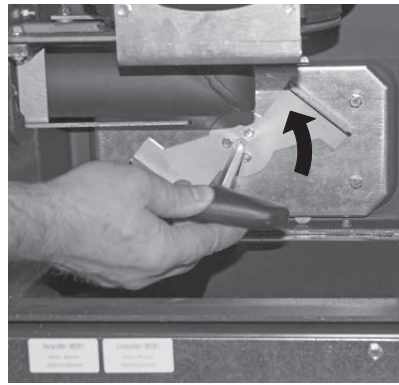


Fig. 81 Griff verdrehen gegen den Uhrzeigersinn verdrehen

Zusammenbau:

- ▶ Asche sauber entfernen, Deckel-Nachheizflächen muss gut anliegen/abdichten.
- ▶ Deckel-Nachheizflächen ansetzen und Griff gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag verdrehen – Fig. 81.
- ▶ Aschelade hineinschieben.



VORSICHT Sachschaden

- ▶ **Bei Brennraumbür und Deckel-Nachheizflächen DICHTHEIT kontrollieren.** Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.

23. Aschebox entleeren nur bei Pelletskessel mit Aschebox



GEFAHR Brandgefahr

Die Brennraumtür darf im Betrieb nicht geöffnet werden.

- ▶ Kessel immer vorher mittels EIN/AUS-Taste ausschalten und warten, bis Ausbrandbetrieb fertig ist.
- ▶ Brandgefahr durch nicht ausgekühlte Asche! Asche in verschließbarem und nicht brennbarem Behälter auf nicht brennbarer Unterlage mindestens 48 Stunden zwischenlagern.



Hinweis!

- ▶ Kleine Mengen von Asche dürfen im Garten als Dünger verwendet werden. Größere Aschenmengen sind mit dem Restabfall zu entsorgen (Bitte gültige Gesetze beachten).

- ▶ Kessel mittels EIN/AUS-Taste am InfoWIN Touch ausschalten (Fig. 76 – siehe auch Punkt 14.5 auf Seite 27) und warten bis der Ausbrandbetrieb fertig ist (ca. 20 min).
- ▶ Verkleidungstür und Brennraumtür öffnen – Fig. 77 – siehe auch Pkt. 8.
- ▶ Griff bei Aschebox bis zum Anschlag herausziehen, damit die seitlichen Öffnungen in der Aschebox verschlossen werden – Fig. 82.
- ▶ Rechten unteren Spannbügelverschluss lösen – Fig. 83.



Fig. 82 Griff herausziehen



Fig. 83 Spannbügelverschluss öffnen

- ▶ Aschebox leicht nach links schieben und herausziehen – Fig. 84, Fig. 85.
- ▶ Seitliche Spannbügelverschlüsse lösen, Deckel abnehmen und Aschebox entleeren – Fig. 86, Fig. 87.

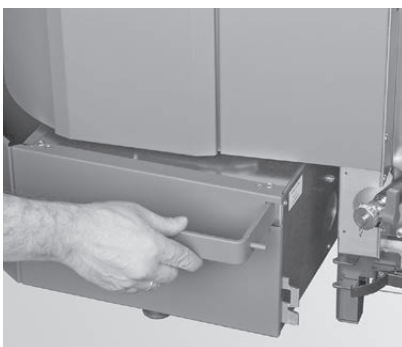


Fig. 84 Aschebox leicht nach links drücken

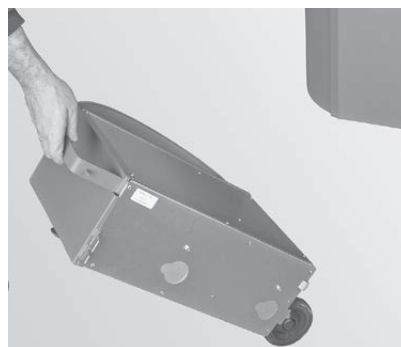


Fig. 85 Aschebox herausnehmen



Fig. 86 Spannbügelverschlüsse öffnen, Deckel abnehmen und Aschebox entleeren



Fig. 87 Aschebox entleeren



Hinweis!

Die Größe der Aschebox ist auf den max. Ascheanteil der Pellets ausgelegt. Wenn die Aschebox bei der Reinigungsaufforderung noch nicht voll ist, ist der Ascheanteil geringer.



VORSICHT Sachschaden

► **Bei Deckel DICHTHEIT kontrollieren.** Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.

Zusammenbau:

- Aschebox sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.
- **Wichtig:** Griff von Aschebox wieder ganz einschieben.



VORSICHT Sachschaden

► Aschebox und Deckel beim Montieren wieder auf richtige Position und Dichtheit kontrollieren – Gefahr von Falschluff!



GEFAHR Brandgefahr

Der Kessel darf nicht ohne Aschebox betrieben werden!

24. Brennraum und Brennertopf reinigen



GEFAHR Brandgefahr

Die Brennraumtür darf im Betrieb nicht geöffnet werden.

- ▶ Kessel immer vorher mittels EIN/AUS-Taste ausschalten und warten, bis Ausbrandbetrieb fertig ist.

Zur Reinigung des Brennraumes unbedingt Kessel auskühlen lassen. Vor dem Reinigen mit einem Staubsauger ist zu kontrollieren, dass sich keine Glut mehr in den Verbrennungsrückständen befindet!

- ▶ Kessel mittels EIN/AUS-Taste am InfoWIN Touch ausschalten (Fig. 76 – siehe auch Punkt 14.5 auf Seite 27) und warten bis der Ausbrandbetrieb fertig ist (ca. 20 min).
- ▶ Verkleidungstür und Brennraumtür öffnen – Fig. 77 – siehe auch Pkt. 8.

24.1 Thermocontrol-Fühler und Fallrinne reinigen

- ▶ Bei Bedarf Flugasche vom Thermocontrol-Fühler mittels Reinigungspinsel entfernen. Der Thermocontrol-Fühler befindet sich im Brennraum – Fig. 88.
- ▶ Bei Bedarf Fallrinne mittels Schraubendreher innen reinigen – Fig. 89.
- ▶ Verbrennungsrückstände mit dem Staubsauger aus dem Brennraum entfernen – Fig. 90.



Fig. 88 Thermocontrol-Fühler reinigen

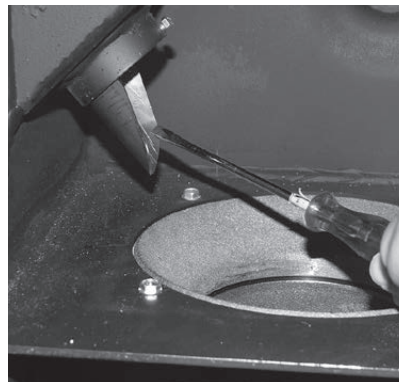


Fig. 89 Fallrinne reinigen



Fig. 90 Verbrennungsrückstände aus dem Brennraum entfernen

24.2 Brennertopf reinigen

- ▶ Konus Oberteil und Unterteil aus dem Brennertopf herausheben – Fig. 91, Fig. 92.
- ▶ Ablagerungen an den Konusen allseitig mit Pinsel reinigen bzw. der Spachtel abschaben – Fig. 93, Fig. 94



Fig. 91 Konus Oberteil herausheben



Fig. 92 Konus Unterteil herausheben



Fig. 93 Konus reinigen



Fig. 94 Konus reinigen



VORSICHT Sachschaden

- ▶ Bei der Kesselreinigung immer zuerst die gesamte Asche vom Brennraum entfernen. Erst danach den Primärluftdorn zur Reinigung herausnehmen.
- ▶ Brennertopf aussaugen (Fig. 95), Primärluftdorn herausnehmen und Bohrungen gegebenenfalls mittels kleinem Schraubendreher bzw. Bohrer vorsichtig reinigen (Löcher müssen frei sein) – Fig. 96, Fig. 97.
- ▶ Alle Sekundärluftlöcher im Brennertopf müssen frei sein – Fig. 98.

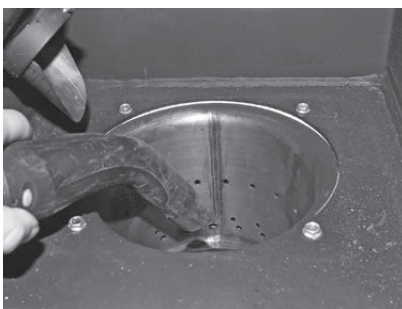


Fig. 95 Brennertopf aussaugen



Fig. 96 Primärluftdorn herausnehmen



Fig. 97 Primärluftdorn vorsichtig reinigen



Fig. 98 Sekundärluftlöcher im Brennertopf reinigen

Pflege, Reinigung und Wartung

- ▶ Verbrennungsrückstände im Brennertopf mit Staubsauger absaugen. Asche auch aus Primärluftrohr (in der Mitte des Brennertopfes) saugen – Fig. 99.



VORSICHT Sachschaden

- ▶ Vor dem Einsetzen des Primärluftdornes noch einmal das Primärluftrohr in der Mitte des Brennertopfes aussaugen. Es dürfen keine Rückstände im Rohr sein (Beschädigung Zündelement!).



Fig. 99 Primärluftrohr in der Mitte des Brennertopfes aussaugen

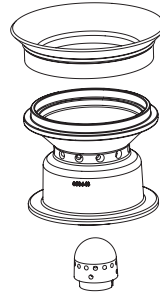


Fig. 100 Konus Oberteil und Unterteil, Primärluftdorn

Zusammenbau:

- ▶ Brenner sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge (Fig. 100) wieder zusammenstellen.



VORSICHT Sachschaden

- ▶ **Bei Brennraumbür DICHTHEIT kontrollieren.** Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.

- ▶ Brennraumbür und Verkleidungstür schließen, Pelletskessel mit EIN/AUS-Taste wieder einschalten.
- ▶ Reinigungsaufforderung nach erfolgter „Reinigung“ bestätigen – siehe Pkt. 21.2.

25. Nachheizflächen oben und Gebläserad reinigen

- Kessel mittels **EIN/AUS-Taster** am InfoWIN Touch ausschalten (Fig.101 – siehe auch Punkt 14.5 auf Seite 27) und warten, bis die Anzeige erloschen ist (ca. 20 min).



GEFAHR Stromschlag

Der Kessel samt Zubehör ist nach Ausschalten des Ein-/Aus-Tasters am InfoWIN Touch nicht komplett spannungslos!



- Bei Reinigungs- oder Reparaturarbeiten Kessel unbedingt spannungslos schalten (z.B. durch Trennen des Netzsteckers) – Fig.102.



WARNUNG Verbrennungsgefahr

- Vor dem Berühren der Verschraubung und des Deckel-Nachheizfläche den Kessel unbedingt vorher ausschalten und auskühlen lassen.

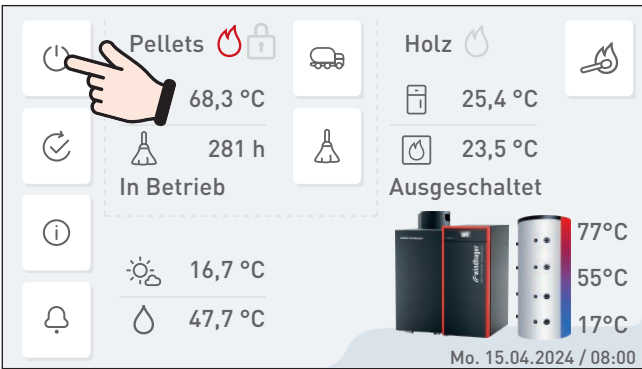


Fig.101 Kessel ausschalten

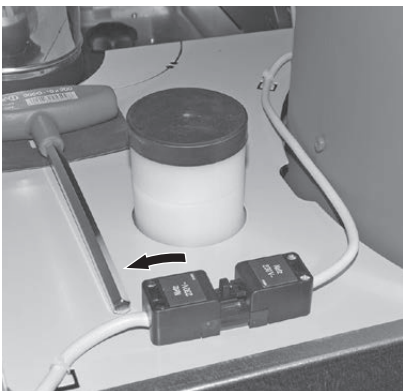


Fig.102 Geräte-Netzstecker abziehen

- Verkleidungstür öffnen (Fig.103) – siehe auch Pkt. 8 auf Seite 12.
- Deckel Pelletskesselseite nach vorne ziehen und abheben – Fig.104.
- Isolierung über Deckel-Nachheizflächen entfernen – Fig.105.
- Verschraubung beim Deckel aufdrehen und Deckel herausheben – Fig.106, Fig.107.



Fig.103 Verkleidungstür öffnen



Fig.104 Deckel nach vorne ziehen und abnehmen



Fig.105 Isolierung entfernen

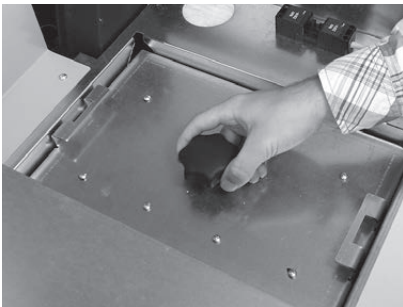


Fig.106 Verschraubung aufdrehen

Pflege, Reinigung und Wartung

- ▶ Gebläserad mit Pinsel reinigen – Fig. 108.
- ▶ Nachheizflächen oben mit Spachtel und Pinsel reinigen – Fig. 109.
- ▶ Asche aus den Nachheizflächen saugen – Fig. 110.

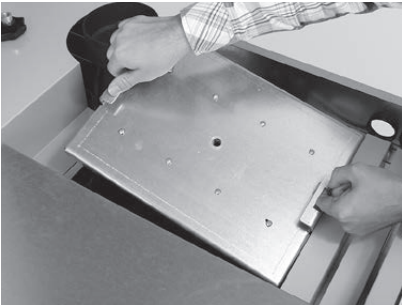


Fig. 107 Deckel herausheben

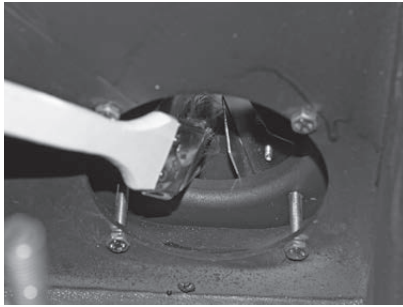


Fig. 108 Gebläserad reinigen und aussaugen

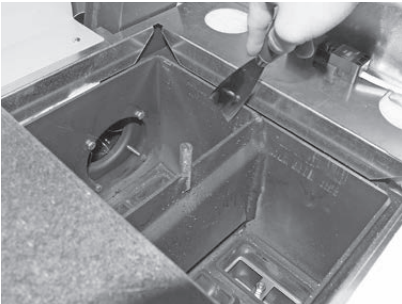


Fig. 109 Nachheizflächen reinigen



Fig. 110 Asche aussaugen

Zusammenbau:

- ▶ sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.



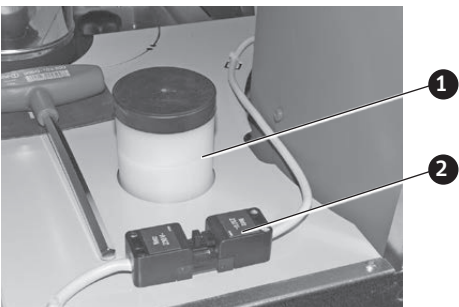
VORSICHT Sachschaden

- ▶ **Bei Deckel-Nachheizflächen DICHTHEIT kontrollieren.** Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.

- ▶ Reinigungsaufforderung nach erfolgter „Hauptreinigung“ bestätigen – siehe Pkt. 21.2.

26. Füllstand Wasserbehälter

- ▶ Der Wasserstand darf nicht unter der min. Markierung sein (sicherheitsrelevant). Daher den Füllstand regelmäßig kontrollieren und gegebenenfalls Wasser nachfüllen.
- ▶ Stopfen vom Wasserbehälter entfernen und nachfüllen – Fig. 111.



- 1..... min. Markierung Wasserbehälter
- 2..... Netzstecker

Fig. 111 Wasserbehälter befüllen

Eine Reinigung des Vorratsbehälters bzw. der Klappe in der Zuführeinheit ist nötig, wenn sich zu viel Staub angesammelt hat oder sich ein Fremdkörper im Vorratsbehälter befindet.

- 

- Vor dem Öffnen des Revisionsdeckels, Heizkessel immer spannungslos machen. Geräte-Netzstecker ziehen – Fig. 113.



Fig.113 Geräte-Netzstecker abziehen

-

46

Vorratsbehälter und Klappe Zuführung reinigen

- ▶ Pellets und Staub aus Vorratsbehälter entfernen.
- ▶ Staub auf der Klappe Zuführeinheit und am Näherungsschalter entfernen (Fig.115, Fig.116), Klappe auf Leichtgängigkeit prüfen. Klappe muss im geschlossenen Zustand vollflächig an der Dichtung anliegen.

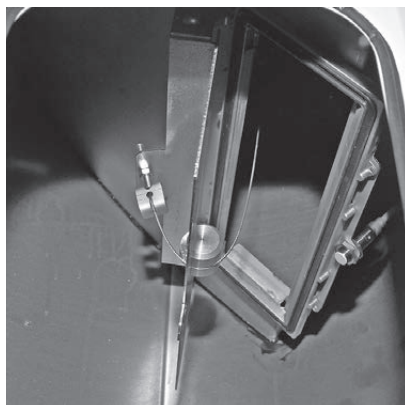


Fig. 115 Klappe Zuführeinheit



Fig. 116 Näherungsschalter Zuführeinheit

Zusammenbau:

- ▶ sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.



VORSICHT Sachschaden

- ▶ Bei Revisionsdeckel **DICHTHEIT kontrollieren**. Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.

28. Lagerraum bzw. Lagerbehälter reinigen

nur bei Pelletskessel mit vollautomatischer Pelletszuführung

Laut Norm DIN EN ISO 20023 sollten Pelletslager mindestens einmal alle 2 Jahre oder nach jeder fünften Lieferung, je nachdem was zuerst eintritt, gründlich gereinigt werden.



GEFAHR Erstickungsgefahr

Lagerraum bzw. Lagerbehälter dürfen nur unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen betreten werden. Das Betreten von unbelüfteten Lagerräumen (insbesondere Erdtanks) erfordern strengere Maßnahmen – siehe Pkt. 3.3.1 Sicherheitsmaßnahmen nach DIN EN ISO 20023 auf Seite 8.



Tipp!

Die patentierte Raumaustragung erleichtert Ihnen die Wartung Ihres Lagerraumes. Sie können die Umschaltung zwischen den Ansaugsonden sperren (siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch). Dadurch werden die Pellets nur von einer Sonde oder einer „Zone“ entnommen und der Lagerraum an dieser Stelle vollständig entleert. Danach wird die Umschaltung wieder auf „automatisch“ eingestellt und der Betrieb ungehindert mit allen Sonde fortgesetzt. Auf diese Weise haben Sie die Möglichkeit, den gesamten Lagerraum regelmäßig vollständig zu entleeren.

Pelletsstaub ist voll biologisch und kann daher als Bio-Müll entsorgt werden.



VORSICHT Sachschaden

Beim Betreten des Lagerraumes bzw. Lagerbehälter, nicht auf die Pellets um die Ansaugsonde steigen.



GEFAHR Explosionsgefahr

Bei Verwendung elektrischer Reinigungsgeräte (Industriestaubsauger) müssen folgende Voraussetzungen hinsichtlich Explosionsschutz erfüllt werden (im Wesentlichen Explosionsschutz im Inneren der Reinigungsgeräte):

- ▶ frei von jeglichen internen Zündquellen sein;
- ▶ und die Schutzart IP 54 nach IEC 60529 ausweisen.

Bitte auch die Sicherheitshinweis auf dem Lagerraum-Aufkleber beachten:

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Gefahr von schädlichen CO-Konzentrationen, Lagerraum während der ersten vier Wochen nach einer neuen Pelletlieferung nicht betreten.
	Unbefugten ist der Zutritt verboten. Tür geschlossen halten. Kinder fernhalten.
	Rauchen, Feuer und andere Zündquellen verboten.
	Pelletkessel mind. 15 Minuten vor dem Betreten und/oder Befüllen des Lagers abschalten.
	Vor dem Betreten für ausreichende Belüftung sorgen. Belüftung muss während des Aufenthalts aufrechterhalten werden.

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Betreten des Lagers nur unter Aufsicht einer außerhalb des Lagerraums stehenden Person, die bei Unfall Hilfe leisten kann.
	Verletzungsgefahr durch bewegliche Bauteile.
	Pellets vor Feuchtigkeit schützen.
	Für Lager über 15 t: Zutritt nur mit einem persönlichen CO-Detektor.

Bei Unwohlsein Lagerraum sofort verlassen und einen Arzt aufsuchen!

29. Abgasrohr zum Kamin, Staubabscheider

- ▶ Abgasrohr (Verbindungsrohr zwischen Kessel und Kamin) bei der Reinigungsöffnung reinigen/aussaugen.



VORSICHT Sachschaden

Beim Reinigen des Abgasrohres auf die Fühler im Abgasstutzen achten. Diese dürfen nicht verbogen und beschädigt werden. Für Beschädigungen durch unsachgemäße Reinigung besteht keine Garantie!

- ▶ Ist im Abgasrohr ein Staubabscheider montiert, diesen auf Verschmutzung kontrollieren und gegebenenfalls reinigen (siehe eigene Anleitung des Staubabscheiders).



Hinweis!

Reinigungshinweise in der Anleitung des Staubabscheider beachten!

30. Wartung

Zusätzlich zur Reinigung Ihres Pelletskessel ist eine Wartung notwendig. Diese wird ebenfalls im Display mit „Wartung“ angezeigt (Fig. 117) und durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner durchgeführt und ist Voraussetzung für die Garantiebedingungen. Die Wartung muss nach Anforderung am InfoWIN Touch (IN 524 bzw. FE 324) vereinbart werden oder spätestens laut dem Datum auf der Prüfplakette durchgeführt werden – Fig. 118.

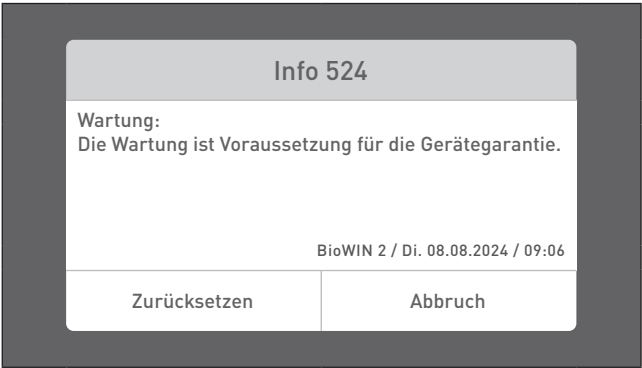


Fig. 117 Display mit „Wartung“

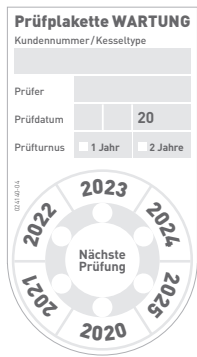


Fig. 118 Prüfplakette für die Wartung

EMISSIONSMESSUNG HOLZVERGASERKESSEL

31. Vorbereitung

- Vollständige Kesselreinigung – siehe Pkt. 17 auf Seite 29.
- Nach der Kesselreinigung sollten 4 bis 5 Abbrände erfolgt sein, bevor die Abgasmessung durchgeführt wird.
- Brennstoff vorbereiten – siehe Pkt. 4.2 auf Seite 10.
- Für ausreichende Wärmeabnahme sorgen:
 - Der Puffer darf nicht aufgeheizt sein.
 - Mischer und Heizkörperventile voll geöffnet.
 - Regelung auf Heizbetrieb (Sonne) stellen.

32. Heizen

- Anheizen – siehe Pkt. 13 auf Seite 18.



Tipp!

Verwenden Sie Weichholzscheite (max. 55 cm lang) mit der Spaltfläche nach unten eingelegt – damit erreichen Sie schneller die erforderliche Grundglut. Füllraum max. bis zur Hälfte befüllen – sonst zu lange Abbrandzeit.

- Grundglut vorbereiten
Die Grundglut muss bis zur obersten Reihe der Primärluftöffnungen in den Einhängblechen reichen – dazu ist mindestens ein Heizbetrieb von 1 Stunde nach dem Anheizen erforderlich.
Grundglut durchstochern – drauf achten, dass kein Lochbrand vorhanden ist (durch die Anzündtür/ Stehrost und die Fülltür Glut und Brennstoff kompakt zusammenschüren).

33. Messung

- Start frühestens 5 Minuten nach dem Auflegen auf die Grundglut.
- Durch das Drücken der Kaminkehrer-Taste (siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch) wird die Kaminkehrerfunktion gestartet. Die Kesselwassertemperatur soll bei Messbeginn mindestens 60 °C betragen und darf 75 °C nicht überschreiten – ansonsten Wärmeabnahme kontrollieren = Heizkörper und Mischer öffnen etc. Der Kaminzug soll 0,10 – 0,20 mbar betragen.
- Messdauer: 15 Minuten

TECHNISCHE DATEN

34. Holzvergaserkessel

Technische Daten für Berechnung der Abgasanlage nach EN 13384-1 siehe Montageanleitung.

Holzvergaserkessel LogWIN 2 EDEL	Formelzeichen	Einheit	LogWIN 2 EDEL		
			182	252	302
			F01802ED	F02502ED	F03002ED
Kesselklasse lt. EN 303-5			5		
Betriebsweise des Kessels		kein KWK-Gerät; kein Kombi-Heizgerät, nicht kondensierend			
Nennwärmeleistung		kW	18,0	25,0	30,0
Brennstoffart lt. EN 303-5	zulässig		Stückholz u. Holzbriketts nach EN ISO 17225		
Brennstoff-Wassergehalt	zulässig	%	15–25		
Brenndauer bei Nennlast	Buche Fichte	h	6,6 4,3	5,4 3,1	4,3 2,6
Füllraum	B x T x H Buche/Fichte	mm l kg	394 x 562 x 640 145 37 / 24		
Fülltür-Abmessungen	B x H	mm	430 x 372		
Förderdruck im Betrieb (Zugbedarf)	notwendig maximal	mbar	-0,10 -0,20		
Regelbereich der Kesseltemperatur		°C	60–87		
Kesselsolltemperatur		°C	75		
Rücklauftemperatur	min.	°C	60		
Elektrische Absicherung Zuleitung	A		13 (träge)		
wasserseitiger Widerstand	$\Delta T = 20\text{ K}$ $\Delta T = 10\text{ K}$	mbar	2,1 7,2	3,4 14,0	5,5 20,0
Betriebsdruck	max.	bar	3		
Kesselwasserinhalt		l	114		
Gewicht Kessel	netto	kg	548		
Mindest-Einbringgewicht ¹		kg	479		
Einbringmaße	B x T x H	mm	688 x 1180 x 1533		
Mindest-Einbringmaße ²	B x T x H	mm	646 x 1042 x 1518		
weitere Abmessungen und Gewichte siehe Montageanleitung					
Elektrische Leistungsaufnahme	Nennwärmeleistung Standby Zündbetrieb	kW	0,049 0,007 2,000	0,051 0,007 2,000	0,053 0,007 2,000
Werte aus Typenprüfung					
Abgastemperatur	Nennlast	°C	97	115	137

¹ durch den Ausbau leicht demontierbarer Teile (z.B. Türen, Einhängebleche, Durchbrandplatten, Heizflächenreinigung usw.)

² ohne Türen und ohne Holzpalette

35. Pelletskessel

Technische Daten für Berechnung der Abgasanlage nach EN 13384-1 siehe Montageanleitung.

Pelletskessel BioWIN 2 EDEL / DELUXE	Einheit	Formelzeichen	BioWIN 2 EDEL / DELUXE		
			152	212	262
Kesselklasse lt. EN 303-5			5		
Betriebsweise des Kessels		Unterdruck-Heizkessel; nicht kondensierend; Saugzuggebläse; kein KWK-Gerät; kein Kombi-Heizgerät			
Brennstoffart lt. EN 303-5		zulässig	Pellets nach EN ISO 17225-2, Eigenschaftsklasse A1, Ø 6 mm, Länge 10 – 40 mm		
Brennstoff-Wassergehalt	%	zulässig	≤10		
Nennwärmeleistung	kW		15	21	25,9
Wärmeleistungsbereich (30 – 100 %)	kW	70/50 °C	4,3 – 15,0	6,0 – 21,0	7,8 – 25,9
Förderdruck am Abgasanschluss (Unterdruck)	Pa	Teillast Nennlast	-20 bis 0 -20 bis -5		
Kesselwasserinhalt	l		39	47	
wasserseitiger Widerstand	mbar	ΔT = 20 K ΔT = 10 K	2,1 7,6	3,9 14,3	5,8 21,5
Regelbereich der Kesseltemperatur	°C		60 – 75 (85) ¹		
Rücklauftemperatur	°C	min.	20 ²		
Elektrische Absicherung Zuleitung	A		13 (träge)		
mittlerer Schalldruckpegel L _{p,A} in 1 m Entfernung	dB(A)	Kessel Nennlast	45,7	46,1	46,5
Inhalt Pelletsvorratsbehälter	kg	mit händischer Befüllung mit vollautomatischer Zuführung	107 max. 71		
Gesamtgewicht netto	kg	mit händischer Befüllung mit vollautomatischer Zuführung	247 261	269 283	
weitere Abmessungen und Gewichte siehe Montageanleitung					
Werte aus Typenprüfung:					
Abgastemperatur	°C	Teillast / Nennlast	55 / 89	60 / 101	62 / 102
Elektrische Leistungsaufnahme Pelletszuführung:					
Automatische Pelletszuführung	kW	Standard Zubehör BIOBOOST	1,450 1,748		
Maximale Stromaufnahme Pelletszuführung	A	Standard Zubehör BIOBOOST	6,5 8,1		
Elektrische Leistungsaufnahme Pelletskessel:					
maximal beim Zünden	kW		1,054		
Zündvorgang	Wh		128		
Hilfsenergie Q _{min} / Q _N	kW	Teillast Nennlast	0,020 0,039	0,023 0,047	0,026 0,053
Schlumberbetrieb (Standby)	kW		0,009		

¹ nur mit Pufferspeicherbetrieb
² im Anheizbetrieb min. Rücklauftemperatur 15 °C (Absenkbetrieb/Heizbetrieb)

PRODUKTDATENBLATT

Produktdaten nach Verordnung (EU) 2015/1187					Produktdaten nach Verordnung (EU) 2015/1189							
Modellkennung ¹	Energieeffizienzklasse	Nennwärmeleistung	Energieeffizienzindex	Raumheizungs- Jahresnutzungsgrad	Kesselwirkungsgrad NCV ²		Kesselwirkungsgrad GCV ³		Raumheizungsjahresemissionen			
					Teillast	Nennlast	Teillast	Nennlast	CO	NO _x	OGC	Staub
		kW		%	%	%	%	%	mg/m _N ³ (10 % O ₂)			
Holzvergaserkessel LogWIN 2 EDEL												
182	A ⁺	18	120	82	–	93,8	–	85,4	47	105	2	12
F01802ED												
252	A ⁺	25	120	82	–	93,3	–	84,9	35	115	2	14
F02502ED												
302	A ⁺	30	119	81	–	92,6	–	84,3	21	128	1	17
F03002ED												
Pelletskessel BioWIN 2 EDEL / DELUXE												
152	A ⁺	15	120	82	93,1	93,3	86,3	86,4	117	96	2	18
212	A ⁺	21	123	83	94,5	93,6	87,5	86,6	92	99	1	18
262	A ⁺	26	122	83	93,6	93,3	86,7	86,3	90	107	1	18

¹ Vollständige Modellbezeichnungen entsprechend den Komfortvarianten sind nicht berücksichtigt.
² Net Calorific Value
³ Gross Calorific Value

ENTSORGUNG/RECYCLING

Entsorgung der Verpackung

- Das Verpackungsmaterial (Holzverschlag, Kartonagen, Einlegezettel, Kunststoff-Folien und -beutel usw.) ist nach den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen sachgerecht zu entsorgen.

Entsorgung von Komponenten oder Heizkessel

- Fachgerecht entsorgen, d.h. getrennt nach Materialgruppen der zu entsorgenden Teile.
- Keinesfalls Elektro- oder Elektronikschrott einfach in den Müll, sondern an die dafür vorgesehenen öffentlichen Sammelstellen abgeben.
- Grundsätzlich so umweltverträglich entsorgen, wie es dem Stand der Umweltschutz-, Wiederaufbereitungs- und Entsorgungstechnik entspricht.

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

36. Holzvergaserkessel

für die Holzvergaserkessel-Reihe für feste Brennstoffe **LogWIN 2 EDEL**
(Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II A)

Hersteller: HIDU GmbH
 Anton-Windhager-Straße 20
 A-5201 Seekirchen

Name und Adresse der Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:
 Christian Schitter
 Anton-Windhager-Straße 20
 A-5201 Seekirchen

Gegenstand der Erklärung: Holzvergaserkessel für feste Brennstoffe **F01802ED, F02502ED, F03002ED.**

Die Geräte sind konform mit den einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG), der EMV-Richtlinie (2014/30/EU), der Ökodesign-Richtlinie (2009/125/EG) sowie der Verordnung (EU) 2015/1189.

Die Anforderungen der Druckgeräte richtlinie (2014/68/EU) für Geräte nach Artikel 4, Abs. 2 werden eingehalten.

Des Weiteren erklären wir, dass folgende technische Normen angewandt worden sind:

EN 303-5:	2023-06	EN 60335-1:	2020-09
EN 61000-6-2:	2019	EN 60335-2-102:	2016-09
EN 61000-6-3:	2021		

HIDU GmbH



Johann Egger, Strategy Execution Officer
Seekirchen, am 10. 03. 2025

37. Pelletsessel

für die Pellets-Kesselreihe **BioWIN 2**

Hersteller: HIDU GmbH
 Anton-Windhager-Straße 20
 A-5201 Seekirchen

Name und Adresse der Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:
 Christian Schitter
 Anton-Windhager-Straße 20
 A-5201 Seekirchen

Gegenstand der Erklärung: Pellets-Kesselreihe **BioWIN 2**

Die Geräte sind konform mit den einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG), der EMV-Richtlinie (2014/30/EU), der Ökodesign-Richtlinie (2009/125/EG) sowie der Verordnung (EU) 2015/1189.

Des Weiteren erklären wir, dass folgende technische Normen angewandt worden sind:

EN 303-5:	2023-06	EN 60335-1:	2020-09
EN 61000-6-3:	2007 + A1: 2011	EN 60335-2-102:	2016-09
EN 61000-6-2:	2005		

HIDU GmbH



Johann Egger, Strategy Execution Officer
Seekirchen, am 28. 08. 2024

+ GARANTIEBEDINGUNGEN

Grundvoraussetzung für Garantie ist die fachgerechte Installation des Heizkessels samt Zubehör und die Inbetriebnahme durch den Windhager-Kundendienst oder den Kundendienst-Partner, ohne die jeglicher Anspruch auf Garantieleistung durch den Hersteller entfällt.

Funktionsmängel, die auf falsche Bedienung oder Einstellung sowie die Verwendung von Brennstoff minderer, bzw. nicht empfohlener Qualität zurückzuführen sind, fallen nicht unter Garantie. Ebenso entfällt der Garantieanspruch wenn andere Gerätekomponenten, als die von Windhager dafür angebotenen, eingesetzt werden. Die speziellen Garantiebedingungen für Ihren Gerätetyp entnehmen Sie bitte dem Blatt „Garantiebedingungen“, das Ihrem Heizkessel beigelegt wurde.

Um einen sicheren, umweltschonenden und daher energiesparenden Betrieb sicherzustellen, ist eine Inbetriebnahme und eine regelmäßige Wartung laut „Garantiebedingungen“ notwendig. Wir empfehlen den Abschluss einer Wartungsvereinbarung.



windhager.com

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: HIDU GmbH, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen am Wallersee, Österreich, T +43 6212 2341 0, info@at.windhager.com, Bilder: Windhager; Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

 **windhager**
BEST HEATING TECHNOLOGY